

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
COSMO CONSULT AG Potsdam	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	18.11.2021



COSMO CONSULT AG

Potsdam

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	345.728,50	502.907,09

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR		EUR	
Rechten und Werten				
2. Geschäfts- und Firmenwerte	9.689.669,50		9.569.823,87	
3. Geleistete Anzahlungen	10.301,59	10.045.699,59	12.535,94	10.085.266,90
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	345.058,96		332.928,35	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.111.135,34	2.456.194,30	2.162.309,83	2.495.238,18
		12.501.893,89		12.580.505,08
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Unfertige Leistungen	1.375.875,86		785.390,57	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	81.421,59	1.457.297,45	18.406,90	803.797,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.673.077,61		24.993.810,64	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.811.679,18	25.484.756,79	6.359.939,90	31.353.750,54
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		28.633.423,08		21.885.834,42
		55.575.477,32		54.043.382,43
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		789.251,28		541.790,50
D. AKTIVE LATENTE STEUERN				
		798.118,83		857.983,09
		69.664.741,32		68.023.661,10

PASSIVA

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR		EUR	
A. EIGENKAPITAL				
I. Grundkapital		900.000,00		900.000,00
II. Kapitalrücklage		250.000,00		250.000,00
III. Gewinnrücklagen		9.065.504,59		9.065.504,59
III. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung		-21.899,10		-176.757,08
IV. Konzernbilanzgewinn		22.419.390,22		22.180.201,56
V. Nicht beherrschende Anteile		3.262.667,44		4.601.898,47
		35.875.663,15		36.820.847,54
B. RÜCKSTELLUNGEN				

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR		EUR	
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00		421.615,66	
2. Steuerrückstellungen	926.907,04		1.584.130,29	
3. Sonstige Rückstellungen	11.863.201,40	12.790.108,44	7.119.163,07	9.124.909,02
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.899.373,97		1.749.298,69	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.112.628,12		607.744,63	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.579.947,45		9.570.919,85	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.778.399,76	17.370.349,30	6.289.092,35	18.217.055,52
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		3.623.826,91		3.751.441,57
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		4.793,52		109.407,45
		69.664.741,32		68.023.661,10

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	EUR		EUR	
1. Umsatzerlöse		132.698.330,96		129.180.067,57
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen		617.437,19		-65.515,97
3. Gesamtleistung		133.315.768,15		129.114.551,60
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.941.844,22		2.369.751,32
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-24.601.587,86		-23.998.674,82	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.180.700,78	-29.782.288,64	-6.003.426,27	-30.002.101,09
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-64.701.067,00		-57.196.937,44	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-13.614.546,03	-78.315.613,03	-12.292.109,43	-69.489.046,87
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.247.154,51	-4.247.154,51	-3.523.474,99	-3.523.474,99
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-18.937.068,91		-19.552.172,03

	2020	2019
	EUR	EUR
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.653,50	7.781,28
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66.800,18	-76.874,36
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.981.760,74	-3.710.244,75
12. Ergebnis nach Steuern	1.930.579,86	5.138.170,11
13. Konzernergebnis	1.930.579,86	5.138.170,11
14. Nicht beherrschende Anteile	-691.391,20	-1.676.289,44
15. Konzernjahresüberschuss	1.239.188,66	3.461.880,67
16. Konzerngewinnvortrag	22.180.201,56	19.718.320,89
17. Ausschüttungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.000.000,00	-1.000.000,00
18. Konzernbilanzgewinn	22.419.390,22	22.180.201,56

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit				
Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter)		1.930.579,86		5.138.170,11
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		4.247.154,51		3.523.474,99
+ (-) Zunahme (Abnahme) Pensionsrückstellungen		-421.615,66		81.633,66
- (+) Gewinne (Verluste) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-174,35		3.488,15
-(+) Gewinne (Verluste) aus Aufstockungen an Tochterunternehmen		-		-27.460,95
+ (-) Ertragsteueraufwand (-ertrag)		2.981.760,74		3.710.244,75
+ (-) Zinsaufwand (Zinsertrag)		63.146,68		69.093,08
-(+) Ertragsteuerzahlungen		-1.113.133,24		-6.418.984,44
- (+) Zunahme (Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva				
Vorräte	-653.499,98		23.359,55	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.320.733,03		-2.933.522,81	
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände, Aktive	-269.800,48		109.245,68	
Rechnungsabgrenzung				

	2020		2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
davon aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises	-	2.397.432,57	1.270.814,17	-1.530.103,41
+ (-) Zunahme (Abnahme) der sonstiger Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva				
Sonstige Rückstellungen	4.744.038,33		1.112.010,67	
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	504.883,49		-587,62	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.990.972,40		496.499,31	
Sonstige Verbindlichkeiten, Passive Rechnungsabgrenzung	1.361.692,75		1.606.407,46	
davon aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises	-	1.619.642,17	-2.588.784,06	625.545,76
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		11.704.793,28		5.175.101,70
2. Cash-Flow aus Investitionstätigkeit				
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		13.007,79		-
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-59.759,79		-98.093,60
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		24.222,77		18.698,51
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-1.268.598,19		-1.485.201,51
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis		-3.555.469,51		-1.923.404,11
+ Erhaltene Zinsen		3.653,50		7.781,28
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-4.842.943,43		-3.480.219,43
3. Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit				
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		3.519.520,00		37.940,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten		-725.421,07		-754.799,80
- Gezahlte Zinsen		-66.800,18		-76.874,36
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter der Cosmo Consult AG		-1.000.000,00		-1.000.000,00
- Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter		-1.472.500,00		-1.917.000,00
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		254.798,75		-3.710.734,16
4. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		7.116.648,60		-2.015.851,89
+ (-) Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes		163.819,32		4.421,14
+(-) Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes		111.144,39		494.488,46

	2020		2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		21.143.460,27		22.660.402,56
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		28.535.072,58		21.143.460,27
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		28.633.423,08		21.885.834,42
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-98.350,50		-742.374,15
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		28.535.072,58		21.143.460,27

Konzerneigenkapitalspiegel für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2020

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Grundkapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR	Zwischensumme EUR
Stand am 31. Dezember 2018 / 1. Januar 2019	900.000,00	250.000,00	9.065.504,59	10.215.504,59
Ausschüttung				-
Währungsumrechnung				-
Sonstige Veränderungen				-
Konzernjahresüberschuss				-
Stand am 31. Dezember 2019	900.000,00	250.000,00	9.065.504,59	10.215.504,59
Ausschüttung				-
Währungsumrechnung				-
Sonstige Veränderungen				-
Konzernjahresüberschuss				-
Stand am 31. Dezember 2020	900.000,00	250.000,00	9.065.504,59	10.215.504,59

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung EUR	Konzernbilanzgewinn EUR	Summe EUR	
Stand am 31. Dezember 2018 / 1. Januar 2019		-198.849,57	19.718.320,89	29.734.975,91
Ausschüttung			-1.000.000,00	-1.000.000,00
Währungsumrechnung	28.508,63			28.508,63
Sonstige Veränderungen				-
Konzernjahresüberschuss			3.461.880,67	3.461.880,67
Stand am 31. Dezember 2019		-170.340,94	22.180.201,56	32.225.365,21

Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung		Konzernbilanzgewinn	Summe
	EUR		EUR	EUR
Ausschüttung			-1.000.000,00	-1.000.000,00
Währungsumrechnung		124.878,30		124.878,30
Sonstige Veränderungen				-
Konzernjahresüberschuss			1.239.188,66	1.239.188,66
Stand am 31. Dezember 2020		-45.462,64	22.419.390,22	32.589.432,17
Nicht beherrschende Anteile				
	Minderheitenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung		Konzerneigenkapital
	EUR	EUR		Summe
	EUR	EUR	EUR	Summe
Stand am 31. Dezember 2018 / 1. Januar 2019	3.457.068,55	5.858,05	3.462.926,60	33.197.902,51
Ausschüttung	-1.917.000,00		-1.917.000,00	-2.917.000,00
Währungsumrechnung		-12.274,19	-12.274,19	16.234,44
Sonstige Veränderungen	1.385.540,48		1.385.540,48	1.385.540,48
Konzernjahresüberschuss	1.676.289,44		1.676.289,44	5.138.170,11
Stand am 31. Dezember 2019	4.601.898,47	-6.416,14	4.595.482,33	36.820.847,54
Ausschüttung	-1.472.500,00		-1.472.500,00	-2.472.500,00
Währungsumrechnung		29.979,68	29.979,68	154.857,98
Sonstige Veränderungen	-558.122,23		-558.122,23	-558.122,23
Konzernjahresüberschuss	691.391,20		691.391,20	1.930.579,86
Stand am 31. Dezember 2020	3.262.667,44	23.563,54	3.286.230,98	35.875.663,15

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

1. Allgemeine Angaben

Die COSMO CONSULT AG hat ihren Sitz in Potsdam. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 25560 im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam eingetragen. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 umfasst neben der Gesellschaft ihre Tochtergesellschaften (zusammen die „COSMO CONSULT Gruppe“).

2. Grundsätze der Berichterstattung

Der Konzernabschluss der COSMO CONSULT AG, Potsdam, zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

Der Lagebericht der COSMO CONSULT AG wurde in Anwendung von § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB mit dem Konzernlagebericht der COSMO CONSULT AG zusammengefasst.

3. Konsolidierungsgrundsätze

3.1. Konsolidierungskreis und Konzernabschlussstichtag

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen alle direkt und indirekt gehaltenen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, sofern nicht aufgrund untergeordneter Bedeutung von einer Einbeziehung abgesehen wird.

Tochterunternehmen, bei denen die COSMO CONSULT AG einen beherrschenden Einfluss im Sinne § 290 Abs. 2 HGB ausübt, werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Der Konsolidierungskreis der COSMO CONSULT AG für das Geschäftsjahr 2020 umfasst die folgenden verbundenen Unternehmen:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil 31.12.2020 in %
1. Vollkonsolidierte Unternehmen		
1 COSMO CONSULT GmbH	Berlin	100,00
2 COSMO CONSULT GmbH	Hamburg	100,00
3 COSMO CONSULT GmbH	Münster	70,00 ¹⁾
4 COSMO CONSULT International GmbH	Berlin	100,00
5 COSMO CONSULT GmbH	Nürnberg	100,00
6 COSMO CONSULT SI GmbH	Nürnberg	73,50
7 COSMO CONSULT AB	Stockholm, Schweden	100,00
8 COSMO CONSULT Licensing GmbH	Schlieren, Schweiz	100,00
9 COSMO CONSULT Spain S.A.U.	Sant Cugat del Vallès, Spanien	100,00
10 COSMO CONSULT SSC GmbH	Münster	100,00
11 COSMO CONSULT BI GmbH	Würzburg	68,00
12 COSMO CONSULT AG	Schlieren, Schweiz	100,00
13 COSMO CONSULT SAS	Fontenay-sous-Bois, Frankreich	100,00
14 COSMO CONSULT TIC GmbH	Magdeburg	100,00
15 COSMO CONSULT Chile SaP	Santiago de Chile, Chile	80,00
16 COSMO CONSULT Colombia S.A.S	Bogota D.C., Kolumbien	100,00
17 COSMO CONSULT Panamá & Centro América S.A.	Bella Vista, Panama	60,00
18 COSMO CONSULT 365 GmbH	Berlin	100,00
19 COSMO CONSULT Ecuador S.A.	Quito, Ecuador	85,00

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil 31.12.2020 in %
20 Soluciones Empresariales COSMO CONSULT México, S.A.P.I. de C.V	Huixquilucan, Mexiko	80,00
21 COSMO CONSULT Latam SpA	Santiago de Chile, Chile	100,00
22 COSMO CONSULT Perú SAC	Lima, Peru	93,00
23 COSMO CONSULT GmbH	Graz, Österreich	70,00
24 COSMO CONSULT Enterprise GmbH	Steyr, Österreich	73,50
25 COSMO CONSULT SI GmbH	Steyr, Österreich	73,50
26 COSMO CONSULT Data & Analytics GmbH	Steyr, Österreich	73,50
27 MAX IT Consulting AG	Kreuzlingen, Schweiz	100,00
28 COSMO CONSULT Data & Analytics GmbH (vormals: COSMO CONSULT DATA SCIENCE GmbH)	Würzburg	80,00 ²⁾
29 COSMO CONSULT Costa Rica SA	San Jose, Costa Rica	100,00
30 COSMO CONSULT LS GmbH	Berlin	100,00
31 COSMO CONSULT Kft	Budapest, Ungarn	100,00
32 COSMO CONSULT Business Solutions SRL	Bukarest, Rumänien	100,00
33 COSMO CONSULT Limited	Hong Kong	51,00

¹⁾ Die restlichen 30% der Geschäftsanteile an der COSMO CONSULT GmbH, Münster, wurden im April 2021 erworben.

²⁾ Die restlichen 20% der Geschäftsanteile an der COSMO CONSULT Data & Analytics GmbH, Würzburg, wurden im Januar 2021 erworben.

Die folgenden Gesellschaften wurden erstmals im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Zugänge (vollkonsolidiert)	Erstkonsolidierung
COSMO CONSULT Data & Analytics GmbH, Steyr, Österreich Abspaltung	1. Januar 2020
COSMO CONSULT Limited, Hong Kong Neugründung	18. März 2020

Die COSMO CONSULT Data & Analytics GmbH, Steyr, hat sich auf das Angebot von Datawarehouse- und BI-Lösungen spezialisiert. Die Gesellschaft entstand durch Abspaltung des entsprechenden Teilbetriebs von der COSMO CONSULT SI GmbH, Steyr, Österreich. Sie arbeitet eng zusammen mit der in Deutschland ansässigen COSMO CONSULT Data & Analytics GmbH, Würzburg.

Im März 2020 wurde die COSMO CONSULT Limited Hong Kong gegründet. Die Mitarbeiter der Gesellschaft agieren als Ansprechpartner vor Ort sowohl für internationale Bestandskunden der COSMO CONSULT Gruppe als auch für Interessenten aus der Region. Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft sind darauf ausgerichtet, der COSMO CONSULT Gruppe den Einstieg in den asiatischen Wirtschaftsraum zu ermöglichen und das eigene Geschäft in dieser Region aufzubauen und weiter zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang hält die Gesellschaft zugleich sämtliche Anteile an der ebenfalls neu errichteten, in China ansässigen COSMO CONSULT Guangdong Technology Company Limited.

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2020 entkonsolidiert:

Abgänge (vollkonsolidiert)	Entkonsolidierung
COSMO CONSULT GmbH, Dresden Verschmelzung	1. Januar 2020

Die COSMO CONSULT GmbH, Dresden, wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2020 auf die COSMO CONSULT GmbH, Berlin, verschmolzen.

Die vorgenannten Konsolidierungskreisänderungen des Geschäftsjahres hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Folgende Unternehmen waren sowohl einzeln als auch insgesamt für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung und wurden nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil 31.12.2020 in %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
1. Verbundene Unternehmen				
COSMO CONSULT Guangdong Technology Company Limited	Guangdong, China	51,00 ¹⁾	-4	-4
Ankor E-Consulting S.L.	San Sebastian, Spanien	63,75 ¹⁾	18	-
2. Beteiligungen				
Southarena Networks S.L.	Lasarte-Oria, Spanien	16,50 ²⁾	37	-

¹⁾ Keine Einbeziehung im Wege der Vollkonsolidierung aufgrund untergeordneter Bedeutung

²⁾ Keine Einbeziehung im Wege der Equity-Bilanzierung aufgrund untergeordneter Bedeutung

3.2. Konsolidierungsmethoden

Das Geschäftsjahr für den Konzern und alle konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr, so dass der Stichtag der Einzelabschlüsse aller in den Konzernabschluss der COSMO CONSULT AG einbezogenen Unternehmen mit dem Stichtag des Konzernabschlusses übereinstimmt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB). Danach werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf die Anteile entfallenden beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile verrechnet.

Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird gemäß § 301 Abs. 3 HGB, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Soweit die im Rahmen der Erstkonsolidierung einzelner Tochtergesellschaften entstandenen passiven Unterschiedsbeträge auf Gewinnthesaurierungen dieser Gesellschaften in den Jahren vor ihrer erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss der COSMO CONSULT AG zurückzuführen sind, erfolgt eine sofortige Einstellung des Unterschiedsbetrags in die Konzerngewinnrücklagen.

Die COSMO CONSULT Gruppe ist ein mehrstufiger Konzern. Bis einschließlich des Geschäftsjahres 2016 wurde für die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen der Betrag des neu bewerteten Eigenkapitals zugrunde gelegt, der dem durchgerechneten Anteil des Mutterunternehmens an dem Tochterunternehmen entspricht (multiplikative Methode bzw. Simultankonsolidierung). Die Vorschriften zur Kapitalkonsolidierung werden durch die Regelungen des DRS 23 konkretisiert. DRS 23 ist erstmals für die Erstkonsolidierung von Unternehmen in Geschäftsjahren, die nach dem 31.12.2016 beginnen, anzuwenden. Die Anwendung dieser Regelungen führte zu folgender Änderung in der Methode der Kapitalkonsolidierung:

Entsprechend DRS 23.194 ff. werden ab dem Geschäftsjahr 2017 bei Erwerb von bisher nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen durch bereits in den Konsolidierungskreis einbezogene Tochterunternehmen die direkten Beteiligungsverhältnisse an dem neu einbezogenen Tochterunternehmen im Erstkonsolidierungszeitpunkt zugrunde gelegt. Dabei wird die unmittelbare Beteiligung des erwerbenden Tochterunternehmens an dem erworbenen Tochterunternehmen mit dem anteiligen Neubewerteten Eigenkapital des erworbenen Tochterunternehmens verrechnet (additive Methode bzw. Kettenkonsolidierung). Sofern an dem erwerbenden Konzernunternehmen andere Gesellschafter beteiligt sind, wird ein aus der Kapitalkonsolidierung resultierender Geschäfts- oder Firmenwert bzw. passiver Unterschiedsbetrag auch den indirekten Anteilen anderer Gesellschafter an dem erworbenen Tochterunternehmen zugeordnet. Bei Vorhandensein indirekter Minderheitsgesellschafter sind folglich die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Unterschiedsbeträge bei Anwendung der additiven Methode höher als bei Anwendung der multiplikativen Methode. Insgesamt resultierten aus dem Methodenwechsel um TEUR 25 höhere Zugänge zu Geschäftswerten aus der Erstkonsolidierung neuer Tochterunternehmen und entsprechend auch höhere Abschreibungen in 2017 und den Folgejahren.

Bei Erwerb von Tochterunternehmen, die ihrerseits Beteiligungen an Tochterunternehmen halten (Erwerb von Teilkonzernen), werden die mit den Anschaffungskosten bewerteten Anteile an dem Teilkonzernmutterunternehmen mit dem auf sie entfallenden Teilkonzernkapital verrechnet. Die Erstkonsolidierung erfolgt auf der Grundlage eines auf den Zeitpunkt des Erwerbs des Teilkonzernmutterunternehmens neu aufgestellten Teil-Konzernabschlusses.

Die Auf- und Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen, ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, wird jeweils erfolgsneutral als Kapitalvorgang abgebildet. Im Fall der Aufstockung von Anteilen werden die Anschaffungskosten der weiteren Anteile mit dem auf sie entfallenden Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs dieser Anteile verrechnet; eine Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden des Tochterunternehmens auf diesen Zeitpunkt erfolgt nicht. Im Fall der Abstockung wird der auf die abgehenden Anteile entfallende Anteil des Eigenkapitals als „nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge von im Laufe der Berichtsperiode erworbenen Unternehmen werden vom Erwerbszeitpunkt an in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen. Die Abschreibung eines aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgt zeitanteilig ab dem Erwerbszeitpunkt.

Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Gewinne und Verluste aus den konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen wurden ebenso eliminiert wie Beteiligungserträge aus einbezogenen Unternehmen.

Konzerninterne Umsatzerlöse und Erträge wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

3.3. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Dabei wurden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Konzernunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), das zu historischen Kursen umgerechnet wurde, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse entstehenden Umrechnungsdifferenzen wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung im Eigenkapital eingestellt.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge erfolgte mit dem Jahresdurchschnittskurs. Das Jahresergebnis der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnung wurde in die Bilanz übernommen und die Differenz erfolgsneutral in den Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung eingestellt.

Für die Umrechnung der Währungen im Konzern wurden folgende Wechselkurse für einen Euro zugrunde gelegt:

	ISO-Code	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2020	2019	31.12.2020	31.12.2019
Schweizer Franken	CHF	1,0702	1,1127	1,0857	1,0871
Schwedische Krone	SEK	10,4712	10,6045	10,0604	10,4384
Chilenischer Peso	CLP	909,0909	793,6508	909,0909	843,1703
Kolumbianischer Peso	COP	5.000,0000	3.690,0369	5.000,0000	3.690,0369
Peruanischer Sol	PEN	4,0032	3,7300	4,4484	3,7202
Mexikanischer Peso	MXN	24,5694	21,5824	24,3730	21,0850
US-Dollar	USD	1,1446	1,1189	1,2280	1,1188
Ungarischer Forint	HUF	354,2331	331,0162	364,8304	331,0162
Rumänischer Leu	RON	4,8422	4,7821	4,8681	4,7821
Hong Kong Dollar	HKD	9,5210	nicht relevant	9,5210	nicht relevant
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,9880	nicht relevant	7,9880	nicht relevant

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden in Übereinstimmung mit einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien erstellt. Gegebenenfalls wurden notwendige Anpassungen der Abschlüsse an die in der COSMO CONSULT Gruppe geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für erworbene immaterielle Anlagegegenstände betragen drei bis sechs Jahre.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Infolge der Kapitalkonsolidierung werden Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen, die über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren linear abgeschrieben werden. Die Abschreibungszeiträume für die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden jeweils unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit und der betriebsindividuellen Umstände der einbezogenen Einheit ermittelt. Hinsichtlich der Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte wird auf die entsprechenden Erläuterungen zum Anlagevermögen verwiesen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert (§ 253 Abs. 3 HGB). Die planmäßigen Nutzungsdauern betragen drei bis dreizehn Jahre. Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Die planmäßigen Abschreibungen auf Zugänge erfolgen zeitanteilig.

Bei den Finanzanlagen werden Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens zu Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch auf Basis einer üblichen Kapazitätsauslastung zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem vereinbarten, im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich geschätzter noch anfallender Fertigungs- und Vertriebskosten. Die Bestände an Waren sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch angemessene Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Im Vorjahresabschluss wurden sonstige Vermögensgegenstände, bei denen es sich um Zweckvermögen zur Absicherung von Altersversorgungsverpflichtungen handelte, gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verrechnet. Zum 31. Dezember 2020 waren keine entsprechenden Vermögensgegenstände mehr vorhanden.

Flüssige Mittel werden zu ihrem Nominalwert angesetzt; die Kassenbestände mit dem Nennwert bilanziert.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung auf Ebene der Einzelabschlüsse wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer sich insgesamt auf Gesellschaftsebene ergebenden Steuerentlastung (Aktiv-Überhang) wird vom Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch gemacht und auf die Aktivierung verzichtet. Im Konzernabschluss waren zudem Steuerabgrenzungen aufgrund der Anwendung von konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften sowie der Durchführung von Konsolidierungsmaßnahmen vorzunehmen. Vom Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern aus der Anwendung der konzerneinheitlichen Bilanzierungsvorschriften sowie für steuerliche Verlustvorträge wird ebenfalls kein Gebrauch gemacht. Eine Verrechnung der latenten Steueransprüche mit latenten Steuerverpflichtungen erfolgt nicht.

Der Berechnung sowohl der laufenden als auch der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde.

Zum 31. Dezember 2020 bestehen keine Pensionsverpflichtungen. Die im Vorjahresabschluss ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Der Erfüllungsbetrag wurde auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected Unit Credit Method“) ermittelt. Die Bilanzierung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren erfasste die Verpflichtung am Bewertungsstichtag nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme unter

Berücksichtigung von zukünftigen Gehalts- und Rentensteigerungen. Für die Abzinsung wurde pauschal gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der durchschnittliche Marktzinssatz berücksichtigt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Bewertung beruhte auf einem versicherungsmathematischen Gutachten, welches neben den Heubeck-Richttafeln (2018 G) den Marktzinssatz von 2,71%, erwartete Gehaltssteigerungen mit 0,0% und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0% berücksichtigte. Der Unterschiedsbetrag i. S. d. § 253 Abs. 6 S. 1 HGB betrug im Geschäftsjahr 2019 TEUR 105 und unterlag bei der betreffenden Tochtergesellschaft einer Ausschüttungssperre.

Das Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde mit seinem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben sowie Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, werden als aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

5. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

5.1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

in TEUR	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- und Firmenwerte aus Einzelabschlüssen	Geschäfts- und Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2019	3.696	5.088	11.606	13	20.403
Zugänge aus Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	2.887	-	2.887
Zugänge	50	-	-	10	60
Währungsdifferenzen	4	-	-	-1	3
Abgänge	-4	-	-	-12	-16
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2020	3.746	5.088	14.493	10	23.337
Abschreibungen 31.12.2019	3.193	2.817	4.308	-	10.318
Zugänge aus Veränderungen	-	-	-	-	-

in TEUR	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- und Firmenwerte aus Einzelabschlüssen	Geschäfts- und Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung	Geleistete Anzahlungen	Summe
Konsolidierungskreis					
Abschreibungen 2020	204	346	2.421	-	2.971
Währungsdifferenzen	5	-	-	-	5
Abgänge	-3	-	-	-	-3
Abschreibungen 31.12.2020	3.399	3.163	6.729	-	13.291
Restbuchwerte 31.12.2020	347	1.925	7.764	10	10.046
Restbuchwerte 31.12.2019	503	2.271	7.298	13	10.085

Die aus Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen übernommenen Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus dem Erwerb von Teilbetrieben bzw. aus Verschmelzungen und werden linear über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum trägt der jeweils langfristigen Ausrichtung der übernommenen Geschäftsaktivitäten Rechnung.

Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung haben sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

	Geschäftswerte aus Kapitalkonsolidierung			Summe
	Erstkonsolidierung 01.01.2014	Akquisition Tectura	Akquisitionen Spanien inkl. LATAM	
Anschaffungskosten 31.12.2019	427	2.201		3.627
Zugänge	2.597	-		-
Abgänge	-	-		-
Anschaffungskosten 31.12.2020	3.024	2.201		3.627
Abschreibungen 31.12.2019	130	808		2.512
Abschreibungen 2020	436	147		1.011
Abgänge	-	-		-
Abschreibungen 31.12.2020	566	955		3.523
Restbuchwerte 31.12.2020	2.458	1.246		104
Restbuchwerte 31.12.2019	297	1.393		1.115
	Geschäftswerte aus Kapitalkonsolidierung			Summe
	Akquisitionen Österreich	Akquisitionen MAX-CON	Akquisitionen Osteuropa	
Anschaffungskosten 31.12.2019	2.141	764	2.446	11.606
Zugänge	290	-	-	2.887

	Geschäftswerte aus Kapitalkonsolidierung			Summe
	Akquisitionen Österreich	Akquisitionen MAX-CON	Akquisitionen Osteuropa	
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 31.12.2020	2.431	764	2.446	14.493
Abschreibungen 31.12.2019	565	171	122	4.308
Abschreibungen 2020	261	77	489	2.421
Abgänge	-	-	-	-
Abschreibungen 31.12.2020	826	248	611	6.729
Restbuchwerte 31.12.2020	1.605	516	1.835	7.764
Restbuchwerte 31.12.2019	1.576	593	2.324	7.298

Die im Rahmen der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 01.01.2014 entstandenen Geschäftswerte sowie der Geschäftswerte aus der in 2014 erfolgten Akquisition von Unternehmen der Tectura-Gruppe werden linear über 15 Jahre abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum trägt der langfristigen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten der einbezogenen Unternehmen Rechnung. Die in 2020 erfolgten Zugänge zu Geschäftswerten resultieren aus der Aufstockung der Anteile an zwei bereits seit dem 01.01.2014 vollkonsolidierten Tochtergesellschaften auf jeweils 100%. Diese Geschäftswerte werden über einen Zeitraum von 5 bzw. 9 Jahren abgeschrieben.

Die Geschäftswerte aus dem in 2015 erfolgten Erwerb der Anteile an der COSMO CONSULT Spain S.A.U. (vormals Iniker S.A.), Spanien, einschließlich deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie den in den Folgejahren erfolgten Beteiligungszugängen in Lateinamerika werden linear über einen Zeitraum von jeweils 5 Jahren abgeschrieben. Anfang 2019 hat die COSMO CONSULT AG die ausstehenden Anteile von 25% an der COSMO CONSULT Spain S.A.U. erworben. Aus der Aufstockung des Anteilsbesitzes resultierte eine Erhöhung des Geschäftswerts aus der Konsolidierung der Gesellschaft sowie ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Höhe von TEUR 1.413. Der Erhöhungsbetrag wird über einen Zeitraum von zwei Jahren abgeschrieben. Der Abschreibungsdauer liegt die Einschätzung des Managements zur Geschäftsentwicklung und den damit verbundenen Chancen und Risiken der in Spanien und Lateinamerika ansässigen Gesellschaften zugrunde.

Aus der in 2017 erfolgten Erstkonsolidierung der COSMO CONSULT GmbH, Graz, (vormals ACP Business Solutions GmbH) sowie der COSMO CONSULT Enterprise GmbH, Steyr, (vormals FWI Holding GmbH) einschließlich deren Tochtergesellschaften ergaben sich Geschäftswerte in Höhe von insgesamt TEUR 1.821. Die Geschäftswerte werden linear über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer leitet sich aus der Stabilität der erworbenen Unternehmen und den langfristigen strategischen Zielen ab, die mit dem Einstieg in den österreichischen Markt verfolgt werden. Infolge der in 2018, 2019 und 2020 erfolgten nachträglichen Erhöhung des Kaufpreises für die Anteile an der COSMO CONSULT GmbH, Graz, hat sich der Geschäftswert aus der Konsolidierung dieser Gesellschaft in den betreffenden Jahren jeweils erhöht. Die nachträglichen Anschaffungskosten werden über den jeweils verbleibenden Abschreibungszeitraum des ursprünglichen Geschäftswertes verteilt.

Die in 2017 erfolgte Akquisition der Anteile an der heutigen COSMO CONSULT Data & Analytics GmbH (vormals: MAX-CON DATA SCIENCE GmbH, später COSMO CONSULT DATA SCIENCE GmbH) resultiert in einem Geschäftswert von TEUR 764, der über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben wird. Die Abschreibungsdauer basiert auf der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer der erworbenen immateriellen Werte und Technologien.

Im Zuge der in 2019 getätigten Akquisitionen in Ungarn und Rumänien sind Geschäftswerte in Höhe von TEUR 2.446 entstanden. Diese werden beginnend ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Gesellschaften (1. Oktober 2019) linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer spiegelt die Einschätzung des Managements zur Geschäftsentwicklung der in Osteuropa ansässigen Gesellschaften wider.

Sachanlagen

in TEUR	Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2019	1.050	6.779	7.829
Zugänge	118	1.151	1.269
Währungsdifferenzen	2	-1	1
Abgänge	-21	-419	-440
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2020	1.149	7.510	8.659
Abschreibungen 31.12.2019	717	4.617	5.334
Abschreibungen 2020	107	1.170	1.277
Währungsdifferenzen	1	7	8
Abgänge	-21	-395	-416
Abschreibungen 31.12.2020	804	5.399	6.203
Restbuchwerte 31.12.2020	345	2.111	2.456
Restbuchwerte 31.12.2019	333	2.162	2.495

Unter den Finanzanlagen werden die Anteile der nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ausgewiesen.

in TEUR	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Summe
Anschaffungskosten 31.12.2019	15	8	23
Abgänge	-	-	-
Anschaffungskosten 31.12.2020	15	8	23
Abschreibungen 31.12.2019	15	8	23
Abgänge	-	-	-
Abschreibungen 31.12.2020	15	8	23
Restbuchwerte 31.12.2020	-	-	-
Restbuchwerte 31.12.2019	-	-	-

5.2. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche (TEUR 2.448, Vorjahr: TEUR 5.035) sowie Kautionsforderungen (TEUR 691, Vorjahr: TEUR 601). Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Forderungen in Höhe von TEUR 691 haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: TEUR 601).

5.3. Latente Steuern

In der Konzernbilanz sind die folgenden latenten Steueransprüche beziehungsweise -schulden angesetzt:

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	
Latente Steueransprüche	798	858	-60
Latente Steuerschulden	-5	-109	104
Saldo	793	749	44

Die bilanzierten latenten Steuern können gemäß ihrer Verursachung den folgenden einzelnen Bilanzposten bzw. Sachverhalten zugeordnet werden:

	Latente Steuern 2020		Latente Steuern 2019	
	aktive	passive	aktive	passive
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäftswerte aus Einzelabschlüssen	793	-	855	-
Sonstige Verbindlichkeiten	5	-	3	-
Passive Rechnungsabgrenzung	-	5	-	109
	798	5	858	109

Die steuerlichen Verlustvorträge der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zum 31. Dezember 2020 belaufen sich auf insgesamt TEUR 16.919 (Vorjahr: TEUR 13.982). Darauf entfallende latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 3.863 (Vorjahr: TEUR 3.478) wurden nicht aktiviert.

5.4. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals einschließlich der nicht beherrschenden Anteile ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital der COSMO CONSULT AG beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf EUR 900.000,00. Das Grundkapital entfällt auf 900.000,00 auf den Namen der Aktionäre lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 1,00.

Die Konzerngewinnrücklagen betreffen ausschließlich thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften, die vor deren erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss erwirtschaftet wurden.

Das Konzernjahresergebnis und seine Aufteilung sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Vom Konzernergebnis entfallen TEUR 691 auf konzernfremde Gesellschafter (Vorjahr: TEUR 1.676).

5.5. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2020 bestehen keine Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mehr. Die im Vorjahres-Konzernabschluss ausgewiesenen Pensionsrückstellungen deckten die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeitern ab. Teilweise wurden die Pensionsverpflichtungen durch verpfändete Rückdeckungsversicherungen abgedeckt. Diese dienten ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen.

Die Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen entsprachen den beizulegenden Zeitwerten bzw. Rückkaufswerten und wurden wie folgt bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigt:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Abgezinster Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-	902
Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen	-	-480

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	422

5.6. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen ausschließlich Ertragsteuern (TEUR 927, Vorjahr: TEUR 1.584). Im Vorjahr waren hier zudem in geringem Umfang Umsatzsteuer und sonstige Steuern zurückgestellt (TEUR 1).

5.7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden insbesondere für sonstige Verpflichtungen im Personalbereich (TEUR 5.589, Vorjahr: TEUR 4.708), Nachlaufkosten und Gewährleistungen für Projekte (TEUR 649, Vorjahr: TEUR 458) sowie ausstehende Rechnungen (TEUR 4.647, Vorjahr: TEUR 1.194) gebildet.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich betreffen im Wesentlichen Prämien- und Bonusverpflichtungen, Urlaubsansprüche, Überstunden und Abfindungen. Die zurückgestellten Beträge für Abfindungen beinhalten in Höhe von TEUR 657 (Vorjahr: TEUR 598) für sog. Abfertigungen.

Dabei handelt es sich um Verpflichtungen der in Österreich ansässigen Tochtergesellschaften, den dort beschäftigten Mitarbeitern bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Einmalzahlung zu zahlen. Die Verpflichtung betrifft nur Dienstverhältnisse, die bis zum 31. Dezember 2002 geschlossen wurden. Der Betrag der Einmalzahlung ist abhängig von der Dauer der Beschäftigung und wird nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,0 % bis 1,3 % und des gesetzlichen Pensionseintrittsalters berechnet.

5.8. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

	31.12.2020			
	Gesamtbetrag	Laufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.899	1.049	2.447	403
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.113	1.113	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.580	4.580	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	7.779	7.736	43	-
Summe	17.371	14.478	2.490	403
	31.12.2019			
	Gesamtbetrag	Laufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.749	1.300	449	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	608	608	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.571	9.571	-	-

	31.12.2019			
	Gesamtbetrag	Laufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten	6.289	6.078	211	-
Summe	18.217	17.557	660	-

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 348 besichert durch die Abtretung von Forderungen (Vorjahr: TEUR 1.194).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern (TEUR 6.079, Vorjahr: TEUR 4.341), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (TEUR 794, Vorjahr: TEUR 778) sowie sonstige personalbezogene Verpflichtungen (TEUR 514, Vorjahr: TEUR 767).

5.9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit folgenden Fälligkeiten:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Innerhalb eines Jahres	5.025	5.014
Zwischen ein und fünf Jahren	11.680	10.276
In mehr als fünf Jahren	431	1.092
	17.136	16.382

6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

		2020	2019
		TEUR	TEUR
Inland	Dienstleistungen	45.496	46.255
	Wartung	16.690	15.420
	Software	9.513	11.871
	Sonstige	115	236
		71.814	73.782
Ausland	Dienstleistungen	44.116	40.175
	Wartung	9.693	9.571
	Software	6.953	5.249
	Sonstige	122	403
		60.884	55.398
Konzern		132.698	129.180

		2020	2019
		TEUR	TEUR
Gesamt	Dienstleistungen	89.612	86.430
	Wartung	26.383	24.991
	Software	16.466	17.120
	Sonstige	237	639
		132.698	129.180

6.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen verrechnete Sachbezüge (TEUR 1.671, Vorjahr: TEUR 1.578), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 239, Vorjahr: TEUR 381) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 44, Vorjahr: TEUR 38).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind zudem Erträge aus Zuschüssen zur Entwicklungstätigkeit einer Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 167 enthalten (Vorjahr: TEUR 145).

Im Zusammenhang mit der Ablösung der Pensionsverpflichtungen sind im Geschäftsjahr 2020 einmalige Erträge in Höhe von TEUR 278 angefallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 104 (Vorjahr: TEUR 0).

6.3. Personalaufwendungen

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	64.701	57.197
Kosten der sozialen Sicherheit	12.836	11.431
Kosten der Altersversorgung	779	861
	78.316	69.489

6.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Raum- und Gebäudekosten	4.553	3.850
Fahrzeugkosten	3.840	3.529
EDV und Kommunikation	2.344	1.483
Vertriebs- und Marketingkosten	2.213	3.242
Rechts- und Beratungskosten	1.461	1.441
Werbe- und Reisekosten	1.098	2.682
Sonstige Personalkosten	765	953

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Büro- und sonstige Verwaltungskosten	495	544
Forderungsverluste, Wertberichtigungen auf Forderungen	426	303
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	344	118
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	336	327
Kosten Personalbeschaffung	242	297
Verluste aus Anlagenabgang	10	8
Übrige	810	775
	18.937	19.552

6.5. Zinsergebnis

Die Zinserträge des Geschäftsjahres 2020 beinhalten wie im Vorjahr fast ausschließlich Erstattungsinsen zu Steuern (TEUR 4; Vorjahr: TEUR 8).

Der Zinsaufwand in 2020 betrifft überwiegend Zinsen für Verbindlichkeiten gegenüber Banken (TEUR 56; Vorjahr: TEUR 38). Im Vorjahr beinhaltete der Zinsaufwand zudem Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 24; diese betrafen ausschließlich Pensionsverpflichtungen.

6.6. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragsteueraufwand im Konzern setzt sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern	3.026	3.644
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	-44	66
	2.982	3.710

Für die Berechnung sowohl der laufenden als auch der latenten Steuern wurden die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde gelegt.

Der Körperschaftsteuersatz für inländische Gesellschaften beträgt 15,0 % zzgl. eines Solidaritätszuschlags auf die Körperschaftsteuer von 5,5 %. Der Gesamtsteuersatz für diese Gesellschaften liegt in Abhängigkeit vom anzuwendenden Gewerbesteuerhebesatz wie im Vorjahr zwischen 30,2 % und 32,3 %. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren zwischen 9 % und 31 %.

7. Sonstige Angaben

7.1. Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand umfasst die Posten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus in Anspruch genommenen Kreditlinien.

7.2. Angaben zu den Organen

Dem Vorstand der COSMO CONSULT AG gehören an:

— Uwe Bergmann (Vorsitzender), Chief Executive Officer, Berlin

- Klaus Aschauer, Chief Customer Officer, Berlin
- Gerrit Schiller, Chief Operating Officer, Dresden

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

- Jesko Nobiling, Rechtsanwalt, Steuerberater, Berlin (Vorsitzender)
- Joachim Scheich, Kaufmann, Marl (Stellvertretender Vorsitzender)
- Horst Bergmann, Kaufmann, Münster

Die Vergütung des Aufsichtsrats für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 beläuft sich auf TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 13).

7.3. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter ergibt sich wie folgt:

	2020	2019
Operations	824	676
Sales & Marketing	204	163
Research & Development	17	15
Administration	129	101
	1.174	955

Außerdem wurden durchschnittlich 20 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 33).

7.4. Honorar des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers sind Honorare (inkl. Auslagenersatz) in Höhe von TEUR 103 für das Geschäftsjahr 2020 als Aufwand erfasst worden. Diese entfallen komplett auf Abschlussprüfungsleistungen.

7.5. Befreiung von der Offenlegung nach § 264 Abs. 3 HGB

Folgende Gesellschaften nehmen für das Geschäftsjahr 2020 die Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- COSMO CONSULT GmbH, Berlin
- COSMO CONSULT GmbH, Münster
- COSMO CONSULT International GmbH, Berlin
- COSMO CONSULT GmbH, Nürnberg
- COSMO CONSULT SI GmbH, Nürnberg
- COSMO CONSULT SSC GmbH, Münster
- COSMO CONSULT 365 GmbH, Berlin

— COSMO CONSULT LS GmbH, Berlin

7.6. Nachtragsbericht

Im Januar 2021 hat die COSMO CONSULT AG ihre Beteiligung an der COSMO CONSULT Data & Analytics GmbH, Würzburg, von 80% auf 100% aufgestockt. Im April 2021 hat die COSMO CONSULT AG die restlichen 30% der Geschäftsanteile an der COSMO CONSULT GmbH, Münster, erworben. Die Transaktionen werden in 2021 zu einer Erhöhung der Geschäftswerte aus der Kapitalkonsolidierung dieser Gesellschaften in Höhe von insgesamt TEUR 1.358 führen. Die Geschäftswerte werden voraussichtlich linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben werden.

7.7. Vorschlag zur Gewinnverwendung

Die COSMO CONSULT AG weist für das Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von TEUR 6.858 aus. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags und der am 15.09.2020 erfolgten Ausschüttung für 2019 ergibt sich zum 31. Dezember 2020 ein Bilanzgewinn von TEUR 26.380.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 05.05.2021 wurde eine weitere Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2019 in Höhe von TEUR 2.000 beschlossen.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss 2020 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 15. Juni 2021

Vorstand

Uwe Bergmann

Klaus Aschauer

Gerrit Schiller

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

A. Grundlagen des Konzerns und der COSMO CONSULT AG

A.1. Geschäftsaktivitäten und Organisationsstruktur

Die COSMO CONSULT Gruppe ist eine international aufgestellte Unternehmensgruppe, die sich auf die ganzheitliche Digitalisierung und digitale Transformation von mittelständischen und großen Unternehmen spezialisiert hat. Als einer der weltweit führenden Microsoft Dynamics 365-Partner bietet die COSMO CONSULT Gruppe ihren Kunden aus den Bereichen Fertigungsindustrie, Dienstleistung und Handel branchenorientierte Gesamtlösungen zur umfassenden Steuerung ihrer jeweiligen Unternehmensprozesse.

Die vollständige Abbildung und Abwicklung aller relevanten Geschäftsprozesse in einer integrierten, auf die jeweiligen unternehmensspezifischen Anforderungen angepassten Softwareplattform ermöglicht es den Kunden der COSMO CONSULT Gruppe, ihre Arbeitsabläufe zu optimieren, Prozesskosten zu senken, den administrativen Aufwand über Geschäftsbereiche hinweg zu reduzieren, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und in neuen Dimensionen zu denken. Die Geschäftspartner werden hierdurch in die Lage versetzt, ihre Unternehmensdaten in Echtzeit abzurufen und damit die Grundlage für ihre unternehmerischen Entscheidungen zu verbessern.

Die COSMO CONSULT AG leitet als Muttergesellschaft eine Gruppe von national und international tätigen Unternehmen an 48 Standorten in siebzehn Ländern. Zum Ende des Jahres 2020 waren für sämtliche Unternehmen der COSMO CONSULT Gruppe etwas mehr als 1.200 Mitarbeiter tätig.

In ihrer Funktion als Muttergesellschaft hält die COSMO CONSULT AG unmittelbar bzw. mittelbar Beteiligungen an 36 in- und ausländischen operativen Gesellschaften, die IT-Beratungsleistungen erbringen sowie die zugehörigen Standardsoftware-Lizenzen und die entsprechenden Wartungsleistungen vertreiben. Ausführliche Angaben zum Beteiligungsbesitz sind im Konzernanhang in der Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 und § 313 HGB enthalten.

COSMO CONSULT hat sich seit der Gründung im Jahr 1996 kontinuierlich zu einem etablierten Partner von Microsoft und einem der führenden Anbieter von ERP-, CRM-, IoT- und Business Intelligence-Software für den gehobenen Mittelstand entwickelt. Auf dem deutschen Markt hat COSMO CONSULT mit zwischenzeitlich insgesamt sechzehn Standorten eine bundesweite Präsenz aufgebaut und bietet seinen Kunden aus den lokalen, überregionalen als auch internationalen Bereichen kompetente Vor-Ort-Ansprechpartner. Neben dem organischen Wachstum hat die Unternehmensgruppe in den vergangenen Jahren ihr Deutschland- und Europageschäft sowohl durch die Übernahme als auch die Neugründung von Unternehmen erheblich ausgebaut. In 2020 wurden die ersten Niederlassungen in Hong Kong und China errichtet. Mit den Standorten in Deutschland, Europa, Lateinamerika und nunmehr auch Asien sowie einem globalen Partnernetz ist COSMO CONSULT in der Lage, IT- und Digitalisierungsprojekte global zu betreuen und umzusetzen.

Im Fokus der Geschäftsstrategie steht nach wie vor die kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe vom ERP-Provider hin zum End-to-End Business Solution Provider. Als Digitalisierungsdienstleister mit weltweiten Erfahrungen im Microsoft-Dynamics 365-Bereich ist es unser Ziel, unseren Kunden nicht nur moderne und ausgereifte informationstechnologische Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, um ihre Geschäftsprozesse effizienter zu gestalten und zu optimieren. Wir wollen vielmehr unseren Kunden auf dem Weg der fortgesetzten Digitalisierung und digitalen Transformation als kompetenter Berater bei der Erarbeitung ihrer Digital-Strategie und der Zusammenführung ihrer verschiedenen IT-Systeme zur Seite stehen. Dabei ist uns bewusst, dass die Herausforderungen der Digitalen Transformation vor allem im organisatorischen Bereich liegen. Die entsprechend geänderten Anforderungen unserer Geschäftspartner haben einen fundamentalen Einfluss auf unser Geschäftsmodell.

Die COVID-19-Pandemie hat diese Entwicklung im vergangenen Jahr noch einmal erheblich beschleunigt und den Trend zur Digitalisierung sowie zur Nutzung von Cloud-Lösungen verstärkt.

A.2. Produkte und Dienstleistungen

Die COSMO CONSULT Gruppe bietet ihren Kunden mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Durchführung von nationalen und internationalen Projekten zur Einführung und Betreuung von Unternehmenssoftware. Das Produkt- und Leistungsspektrum reicht dabei von der Bereitstellung und Implementierung von ERP-Softwarelösungen über Customer Relationship Management-Systemen, Business Intelligence-Lösungen, Optimierungs- und Prognoselösungen auf Basis von Künstlicher Intelligenz bis hin zu Office- und Portallösungen. Die COSMO CONSULT Gruppe hat sich auf bestimmte Branchen fokussiert und für diese Branchen eigene Lösungen entwickelt, mit denen intelligente, digitale Gesamtkonzepte für mittelständische und große Unternehmen geschaffen werden. Der Vertrieb und die Implementierung der Softwarelösungen erfolgt über die COSMO CONSULT Standorte und über ein internationales Partnernetzwerk.

Die von COSMO CONSULT angebotenen ERP-Softwarelösungen basieren auf dem weltweit verfügbaren ERP-System von Microsoft - Microsoft Dynamics 365. Für mittelständische Unternehmen mit branchenspezifischen Anforderungen eignet sich Microsoft Dynamics 365 Business Central, für den gehobenen Mittelstand und Unternehmen mit internationaler Ausrichtung Microsoft Dynamics 365 eignet sich Finance and Supply Chain Management sehr gut. Die von COSMO CONSULT entwickelten und vertriebenen zugehörigen Branchenlösungen beinhalten insbesondere ERP-Lösungen für den Maschinen- und Anlagenbau, Automobilzulieferer, Bauindustrie, Prozessfertiger, Unternehmen aus dem Life-Science-Umfeld, Dienstleistungsunternehmen, E-Commerce, Einzel- und Kleinserienfertigung, Projektfertigung, Druck- und Verpackungsindustrie sowie Entsorgungs- und Recyclingindustrie. Diese Softwarelösungen befinden sich heute bei ca. 4.000 Unternehmen in mehr als 60 Ländern im Einsatz.

Je nach Kundenwunsch können die vorgenannten ERP-Systeme durch die breite Microsoft Dynamics 365 CRM Plattform, das Collaboration und Dokumentenmanagementsystem Microsoft Sharepoint, die Einbindung weiterer Leistungskomponenten von Microsoft Office 365, den Business Intelligence-Systemen wie Microsoft Power BI und QlikView/QlikSense sowie den COSMO CONSULT Data Science (KI) Modellen zu kompletten digitalen Gesamtlösungen ausgebaut werden, die in allen Bereichen des Unternehmens eingesetzt und genutzt werden.

Die Digitalisierung und die digitale Transformation erfordern das verstärkte Zusammenführen und die Verknüpfung der verschiedenen Unternehmensprozesse. In diesem Zusammenhang sind cloudbasierte Unternehmenslösungen zum Wachstumsfaktor moderner IT-Anwendungen avanciert und nehmen an Bedeutung weiter zu. Hierbei werden vorkonfigurierte Lösungen mit den COSMO CONSULT-Branchenfunktionalitäten kombiniert und den Kunden per Cloud-Services, z.B. über den Microsoft App-Source, zur Verfügung gestellt. Cloud-Lösungen ermöglichen die externe Bereitstellung von Rechnerkapazität, Speicherplatz und Software über das Internet und reduzieren so den Aufwand für die Implementierung und Wartung der

eigenen IT erheblich. Zudem können Cloud-Services schnell und flexibel an geänderte Bedürfnisse angepasst werden (pay-per-use/active usage). Weiterhin ermöglichen sie den mobilen Zugriff auf die Daten.

Die fortschreitende Digitalisierung der Wirtschaft und der Gesellschaft und die damit verbundene Zunahme von innovativen Softwarelösungen und digitalen Geschäftsmodellen führt zu einem stetig wachsenden Bedarf an IT-Beratungsleistungen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der kompetenten Unterstützung unserer Kunden bei der Erarbeitung einer ganzheitlichen Digitalisierungsstrategie für ihre Unternehmen. Mit dem von COSMO CONSULT angebotenen Digitalisierungs-Check (DigiCheck) bieten wir unseren Kunden ein Tool zur objektiven Bestandsaufnahme, wo deren Unternehmen im Vergleich zum Wettbewerb stehen, welche Unternehmensbereiche bereits gut aufgestellt sind und wo akuter Nachholungsbedarf besteht. Dabei werden technisches Wissen mit betriebswirtschaftlicher Expertise und den Erfahrungen von COSMO CONSULT verknüpft.

Zudem wurde das Dienstleistungsangebot in 2020 um die Schulungsplattform COSMO College und den Digital Consultant erweitert, um unsere Kunden und ihre Mitarbeiter bei der Systemeinführung und danach mit Standardschulungen und digitalen Selfservice-Angeboten zu unterstützen und zu begleiten. Beide Initiativen wurden in der unternehmensinternen Innovation-Challenge 2019 entwickelt und gingen nach einer Abstimmung durch die Belegschaft als Sieger hervor.

A.3. Wesentliche Zweigniederlassungen

Die nationale und internationale Präsenz von COSMO CONSULT ermöglicht es, unseren Kunden bei ihren Expansionsplänen zur Seite zu stehen und sie auf globaler Ebene zu begleiten. Dabei ist zur Gewährleistung kurzer Reaktionszeiten sowie einer persönlichen und partnerschaftlichen Beratung auch die räumliche Nähe zu unseren Kunden ein entscheidender Faktor. Zu diesem Zweck unterhielt die COSMO CONSULT Gruppe zum Ende des Geschäftsjahres 2020 insgesamt 48 Standorte in siebzehn Ländern.

Die wesentlichen Niederlassungen in Deutschland befinden sich in Münster, Berlin, Dresden, Nürnberg, Hamburg, Neumarkt, Würzburg und Magdeburg. Relevante Niederlassungen im Ausland bestehen in Steyr, Wien und Graz (Österreich), Barcelona (Spanien), Stockholm und Göteborg (Schweden), Paris (Frankreich), Budapest (Ungarn), Bukarest (Rumänien), Quito (Ecuador) und Santiago de Chile (Chile) sowie in Hong Kong.

A.4. Leitung, Steuerung und Kontrolle

Die COSMO CONSULT AG und die COSMO CONSULT Gruppe werden vom Vorstand der COSMO CONSULT AG auf Grundlage der Satzung der Gesellschaft geleitet. Die in- und ausländischen Tochtergesellschaften des COSMO CONSULT Konzerns werden von ihrer jeweiligen Geschäftsführung in eigener Verantwortung in Abstimmung mit der Konzernleitung geführt.

Der Aufsichtsrat der COSMO CONSULT AG bestellt, kontrolliert und überwacht den Vorstand. Die Bestellung des Aufsichtsrats, der aus insgesamt drei ordentlichen Mitgliedern besteht, erfolgt durch die Hauptversammlung.

Für die Steuerung der COSMO CONSULT AG und der Unternehmensgruppe nutzt der Vorstand verschiedene finanzbezogene und nicht finanzbezogene Kennzahlen.

Finanzbezogene Kennzahlen sind insbesondere die Entwicklung der Umsatzerlöse in den Produktbereichen Lizenzen, Subscription (Miete von Lizenzen), Wartung (Enhancement) und Dienstleistungen (Services) und die Ertragskraft. Dabei wird die Ertragskraft nach dem Rohertrag, der Bruttomarge und der EBIT-Marge (Ergebnis vor Zinsen und Steuern bezogen auf den Umsatz) bemessen. Die Steuerung sowohl auf Konzernebene als auch auf Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften sowie der Produktbereiche erfolgt durchgängig nach diesen Kernsteuerungsgrößen. Weitere relevante finanzbezogene Steuerungsgrößen im Dienstleistungsgeschäft sind die Auslastung der Mitarbeiter, die Faktura-Quoten und die erzielten Stundensätze.

Der Free Cash-Flow, also der erwirtschaftete Liquiditätsüberschuss, stellt eine weitere wichtige Steuerungsgröße auf Konzernebene dar. Ein dauerhaft positiver Free Cash-Flow sichert die finanzielle Unabhängigkeit der COSMO CONSULT Gruppe und ihre Liquidität.

Für die erfolgreiche unternehmerische Entwicklung der COSMO CONSULT Gruppe spielen darüber hinaus nichtfinanzielle Aspekte eine wichtige Rolle. Dabei handelt es sich insbesondere um die Zufriedenheit der Kunden und das Engagement unserer Mitarbeiter. Die Festigung der Kundenbeziehungen ist Gegenstand verschiedener Programme, die bei den einzelnen Gesellschaften der Unternehmensgruppe im Einsatz sind und dazu dienen, den Grad der Kundenzufriedenheit festzustellen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Für die Analyse unserer Mitarbeiterzufriedenheit nutzen wir das Instrumentarium von TOP JOB.

A.5. Ziele und Strategien der COSMO CONSULT Gruppe

Wir wollen unseren Kunden ein fairer, verlässlicher und professioneller Partner sein, der nützliche und innovative Produkte und Dienstleistungen anbietet, und so zum Erfolg unserer Kunden beitragen. Dabei beeinflussen technologische Veränderungen, die voranschreitende Digitalisierung in allen Branchen, das beschleunigte Wachstum des E-Commerce-Bereichs und nicht zuletzt die zunehmende Globalisierung die Bedürfnisse unserer Kunden und deren Geschäftsmodelle - dies stellt auch uns regelmäßig vor neue Herausforderungen.

Unser Ziel ist es nach wie vor, die Entwicklung vom ERP-Anbieter zum Anbieter umfassender digitaler Gesamtlösungen weiter kontinuierlich voranzutreiben. Hierzu werden unsere Strategie und die zu ihrer Umsetzung erforderlichen Maßnahmen im Rahmen regelmäßiger Strategiereviews überprüft und an geänderte Anforderungen angepasst. Die wesentlichen Maßnahmen zur Strategieimplementierung betreffen dabei konkrete Wachstumsinitiativen für Produktbereiche, Marktbereiche sowie Regionen. Im Rahmen unserer Strategie liegt der Fokus für unser Handeln und unsere Investitionen insbesondere auf den Bereichen:

- Stärkung unserer Innovationskraft in der Produktentwicklung (eigene IP für Software und Services),
- Standardisierung unternehmensübergreifender System- und Prozessintegration (Automatisierung),
- Inhaltliche und geografische Expansion als produktbasierter Lösungsanbieter mit ausgeprägter internationaler Expertise und Ausstrahlung sowie
- Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen und Märkten.

Dabei findet auch explizit externes Wachstum durch gezielte Unternehmensübernahmen Berücksichtigung.

Zur Begleitung der Strategie vom ERP-Anbieter zum Anbieter von digitalen Gesamtlösungen arbeitet COSMO CONSULT seit dem Jahr 2016 mit dem US-amerikanischen IT-Marktforschungsinstitut Gartner zusammen. Dies ermöglicht unserer Unternehmensgruppe Zugriff auf verschiedene Studien und Analysen, aber auch den direkten Kontakt mit international anerkannten Fachanalysten.

A.6. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von COSMO CONSULT leiten sich aus der Unternehmensstrategie und den Unternehmenszielen ab. Dabei wird insbesondere der digitalen Transformation als globalem Megatrend der kommenden Jahre eine herausragende Bedeutung eingeräumt.

Dies betrifft alle Entwicklungen und Veränderungen, die sich durch die fortschreitende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft ergeben. Sowohl geschäftliches als auch privates Umfeld werden zunehmend von modernen IT-Technologien wie Big-Data, Cloud, mobilen Lösungen, digitaler Sicherheit und Social Media geprägt. Das "Internet of Things" (IoT), also die Vernetzung intelligenter Gegenstände, spielt dabei eine zunehmende Rolle. Im Zusammenhang mit Industrie 4.0, der sogenannten vierten industriellen Revolution, werden IoT-Technologien bereits heute erfolgreich vor allem für die Optimierung von Produktions- und Logistikprozessen eingesetzt und teilweise auch für den Aufbau komplett neuer Geschäftsmodelle und Serviceangebote genutzt. Ein Microsoft Leuchtturmprojekt in diesem Bereich wird durch COSMO CONSULT aktuell bei einem deutschen DAX-Unternehmen aus der Prozessfertigung implementiert; das Projekt wurde auch im Rahmen der globalen Microsoft Partner of the Year AWARDS eingereicht.

Vor diesem Hintergrund spielt für die COSMO CONSULT Gruppe sowohl die Zusammenarbeit mit führenden Forschungsinstituten als auch mit Verbänden eine besondere Rolle, um den durch die Digitalisierung beeinflussten branchentypischen Herausforderungen unserer Kunden zeit- und praxisnah zu begegnen.

Gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF) hat sich COSMO CONSULT zum Ziel gesetzt, praxisnahe Industrie 4.0-Lösungen zu entwickeln und die Arbeitswelt der Zukunft maßgebend mitzugestalten. Neben anschaulichen Beispielen aus der Fertigung, die heute schon Zeit, Kosten und Entwicklungsrisiken minimieren, arbeiten COSMO CONSULT und das IFF gemeinsam am Forschungsprojekt der digitalen Baustelle.

Um die Entwicklungen im Markt der Diskreten Fertiger zu verfolgen und zu beeinflussen, ist COSMO CONSULT schon seit langem Mitglied im VDMA, der größten deutschen Interessensvertretung für die Investitionsgüterindustrie. Im Fachverband Software & Digitalisierung des VDMA übernehmen unsere Industrie-Experten aktive Gremienarbeit, um Trendthemen frühzeitig zu erkennen, entsprechende Konzepte zu erarbeiten und IT-gestützte Lösungen zu entwickeln.

Ein weiterer Schwerpunkt der aktuellen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten liegt auf dem Gebiet von Multi Cloud-Lösungen.

B. Wirtschaftsbericht

B.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Entwicklung hat in 2020 infolge der COVID-19-Pandemie insbesondere im ersten Halbjahr einen drastischen Rückgang verzeichnet. Im dritten Quartal 2020 konnte sich das Wachstum zwar erholen. Das Wiederaufflammen der Pandemie gegen Ende des Jahres 2020 und die damit einhergehenden verschärften Eindämmungsmaßnahmen haben die Wirtschaftstätigkeit im vierten Quartal 2020 allerdings erneut stark belastet. Während vor allem die Aktivitäten im Dienstleistungssektor wieder massiv eingeschränkt wurden, konnte sich das verarbeitende Gewerbe dagegen vergleichsweise gut behaupten. Im Euro-Raum lag die Wirtschaftsleistung in 2020 um 6,6 % unter der des Vorjahres (vgl. Wirtschaftsbericht der EZB Ausgabe 3/2021). China war die einzige große Volkswirtschaft, die laut Angaben der EZB in 2020 eine positive Wachstumsrate verzeichnete.

Die deutsche Wirtschaft ist nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 preis- und kalenderbereinigt um 5,3 % niedriger als im Vorjahr. Die COVID-19-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. In der Industrie ging die Wirtschaftsleistung verglichen mit 2019 um 10,4 % zurück, diese Entwicklung war vor allem auf die zeitweise gestörten globalen Lieferketten zurückzuführen. Im Dienstleistungsbereich zeigte sich der konjunkturelle Einbruch ebenfalls besonders deutlich: exemplarisch hierfür steht der zusammengefasste Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe, dessen Wirtschaftsleistung preisbereinigt um 6,3 % niedriger war als 2019. Eine gegenläufige Entwicklung zeigte der Online-Handel, der deutlich zulegte, während der stationäre Handel zum Teil tief im Minus war. Die starken Einschränkungen in der Beherbergung und Gastronomie führten zu einem historischen Rückgang im Gastgewerbe.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf der Nachfrageseite waren deutlich sichtbar. Anders als während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009, als der Konsum die Wirtschaft stützte, gingen die privaten Konsumausgaben im Jahr 2020 im Vorjahresvergleich preisbereinigt um 6,0 % zurück und damit so stark wie noch nie zuvor. Auch der Außenhandel war massiv beeinflusst: Die Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen waren im Jahr 2020 erstmals seit 2009 rückläufig, die Exporte gingen preisbereinigt um 9,9 % zurück, die Importe um 8,6 %.

Von der Pandemie und ihren Auswirkungen auf die Wirtschaft ist kein europäisches Land verschont geblieben. Alle EU-Länder hatten im Jahr 2020 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung zu verzeichnen, wenngleich die Höhe des Einbruchs des Bruttoinlandsprodukts in den einzelnen Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich ausfiel. Spanien gehörte während der gesamten Pandemie zu den am stärksten betroffenen Ländern in Europa. Hier sank die Wirtschaftsleistung gegenüber 2019 um insgesamt 10,8 %. Die Gründe hierfür waren vielfältig: die hohe Abhängigkeit des Landes vom Tourismus, die hohe Abhängigkeit vom Sektorservice, der in der Pandemie von zahlreichen Restriktionen betroffen war, sowie eine hohe Zahl von Infizierten, die im Frühjahr 2020 zu einem besonders harten Lockdown geführt hat.

Frankreichs Wirtschaft schrumpfte im Gesamtjahr 2020 ebenfalls erheblich. Der Rückgang war mit 8,1 % allerdings geringer als zunächst erwartet. Auch in Österreich war ein Einbruch der Wirtschaftsleistung um 6,6 % zu verzeichnen. Der starke Einbruch wird wesentlich auf die massiven Einschränkungen im Tourismusbereich zurückgeführt, aber auch auf die Lockdowns, die insgesamt deutlich länger als etwa in Deutschland oder der Schweiz waren. Weniger starke Rückgänge der Wirtschaftsleistung waren zu verzeichnen in Ungarn (-5,0 %), in der Schweiz (-2,9 %) und in Schweden (-2,8 %).

Das Wachstum in der IT-Branche war in 2020 leicht rückläufig. Nach dem Corona-Schock und vorübergehend rückläufigen Umsätzen in der ersten Jahreshälfte 2020 hat die Corona-Krise die weltweite Unternehmenslandschaft stark verändert und die Digitalisierung in vielen Bereichen erheblich beschleunigt. Viele Unternehmen standen und stehen vor der Herausforderung, ihre Abläufe und Prozesse an die geänderten Bedingungen anzupassen. Die pandemiebedingten Einschränkungen von Mobilität und sozialen Kontakten haben aufgezeigt, dass digitale Lösungen und plattformbasierte, datengestützte Wertschöpfungsketten mittel- und langfristig einen erheblichen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen haben.

Nach den Erhebungen des ITK Branchenverbands Bitkom sind in Deutschland die Umsätze mit Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik in 2020 insgesamt leicht um 0,6 % auf 169,8 Milliarden Euro gesunken (nach 170,9 Milliarden Euro in 2019). Diese Entwicklung lag vor allem am schwächeren Geschäft mit IT-Dienstleistungen und Software. Weltweit gingen die IT-Ausgaben laut Einschätzung von Gartner um 3,2 % zurück. Ursächlich hierfür war, dass Unternehmen zunächst die Ausgaben für Technologien und Services, die in der Anfangsphase der Pandemie als „unternehmenskritisch“ eingestuft wurden, priorisierten. Digitale Lösungen wurden im Schnellverfahren eingeführt, um die dadurch bedingten zusätzlichen Kosten so weit wie möglich zu reduzieren. Mit der zunehmenden Digitalisierung von internen Prozessen, von Lieferketten, der Interaktion mit Kunden und Partnern sowie der Servicebereitstellung hat sich allerdings gezeigt, dass die IT einen erheblichen Beitrag zur Wertschöpfung von Unternehmen und Institutionen leistet. Bereits Ende 2020 zeichnete sich ab, dass aufgeschobene Investitionen im IT-Bereich nachgeholt werden und kurzfristig eingeführte digitale Lösungen einer Weiterentwicklung bzw. Optimierung bedürfen.

B.2. Geschäftsverlauf des Konzerns

Die Geschäftsentwicklung der COSMO CONSULT Gruppe in 2020 wurde zwangsläufig durch die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen als auch die IT-Branche beeinflusst. Die Folgen der Pandemie für das Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe waren dabei zudem je nach Branche unserer Kunden und nach Land unterschiedlich. Während das erste Quartal nur marginal von den Folgen des ersten Lockdowns ab Mitte März 2020 betroffen war, zeigten sich erste Folgen des wirtschaftlichen Rückgangs zur Mitte des Jahres.

Erfreulicherweise kam es nur bei wenigen Vertragspartnern zu einem Projekt-Abbruch bzw. Projektverschiebungen. Dies betraf vor allem Kunden, die in direkt von der COVID-19-Pandemie betroffenen Branchen tätig sind und zur Sicherung ihrer Liquidität eine entsprechende Priorisierung ihrer Investitionen vornehmen mussten. Dies war vor allem bei Kunden in Spanien und Lateinamerika der Fall.

Bei einem erheblichen Teil der Kunden waren die Pandemie bzw. die damit verbundenen Einschränkungen dagegen ein Katalysator, um ihre Geschäftsprozesse grundlegend zu verändern. So hat ein Großteil unserer Kunden erkannt, dass Investitionen in flexible Infrastrukturen für die Ermöglichung von Remote-Work als auch von Kundenkontakten für die Bewältigung der Krise dringend erforderlich sind und zudem mittelfristig zu erheblichen Effektivitäts- und Effizienzgewinnen in den Unternehmensabläufen führen. Zugleich wurde die Relevanz von cloudbasierten Plattformlösungen mehr als deutlich. Der damit verbundene kurzfristig erforderliche Umstellungs- und Anpassungsbedarf hat zu entsprechenden Beratungs- und Supportleistungen geführt. Viele Unternehmen haben erkannt, dass eine funktionierende digitale Infrastruktur mehr ist als ein Gemeinkostenfaktor, sondern auch dazu geeignet ist, neue Umsätze zu ermöglichen.

So konnte die COSMO CONSULT Gruppe trotz der pandemieverursachten erschwerten Bedingungen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt einen steigenden Auftragseingang verzeichnen. Die konsolidierten Umsatzerlöse der Unternehmensgruppe sind im Vergleich zu 2019 leicht um 2,7 % gewachsen und betragen Mio. EUR 132,7 (Vorjahr: Mio. EUR 129,2). Der Umsatzanstieg ist maßgeblich auf die Einbeziehung der im vierten Quartal 2019 erworbenen Gesellschaften in Ungarn und Rumänien über volle zwölf Monate zurückzuführen.

Der größte Anteil des Umsatzes entfällt unverändert auf das Kerngeschäft der Unternehmen der COSMO CONSULT Gruppe - die Erbringung von Beratungs-, Implementierungs- und Supportleistungen für branchenorientierte ERP-Softwarelösungen. Auf diesen Bereich entfielen in 2020 Umsatzerlöse in Höhe von Mio. EUR 89,6 bzw. ein Umsatzwachstum von Mio. EUR 4,2 bzw. 3,7 %. Die Erlöse aus Software-Lizenzverkäufen, Software-Subscription und Software-Wartung stiegen lediglich leicht von Mio. EUR 42,1 im Jahr 2019 auf Mio. EUR 42,8 im Jahr 2020 bzw. um 1,8 % an.

Insgesamt konnte das vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 ursprünglich bzw. vor der Pandemie geplante Umsatzwachstum nicht in allen Geschäftsbereichen erreicht werden.

Insbesondere im Dienstleistungsgeschäft konnten die anspruchsvollen Wachstumsziele nicht realisiert werden. In der Planung für 2020 waren umfangreiche Neukundenprojekte berücksichtigt, die aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage durch die COVID-19-Pandemie verschoben werden mussten oder nicht mehr zum Abschluss gelangten. Das betraf neben Aufträgen in Spanien auch deutsche Kundenprojekte im Bereich Data & Analytics. Die in diesem Bereich erforderliche Anwendung von Algorithmen und KI-Prozeduren setzt eine saubere Datenlage voraus, die bei den Auftraggebern teilweise noch nicht vorliegt. Angesichts der coronabedingten Restriktionen und Risiken wurden die entsprechenden Vorarbeiten deshalb zunächst unterbrochen bzw. noch nicht aufgenommen.

Die Bereitschaft unserer Kunden, die digitale Transformation zusammen mit COSMO CONSULT zu gestalten und umzusetzen, ist allerdings unverändert hoch. Das Beratungsgeschäft mit Bestandskunden, welches trotz der Pandemieeinschränkungen fortgeführt wurde, hat sich weiterhin stabil entwickelt und konnte sogar ausgebaut werden. So wurden kurzfristig neue Anforderungen an Geschäftsabläufe und Systeme gestellt, um sich den durch die Coronavirus-Krise hervorgerufenen neuen und unerwarteten Herausforderungen zu stellen. Wir haben unsere Kunden dabei unterstützt Lösungen zu finden, um ihren Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten, die Gesundheit ihrer Mitarbeiter zu schützen und sich den rasch wandelnden Geschäfts- und Marktbedingungen anzupassen.

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen hat COSMO CONSULT kurzfristig Methoden zur Remote-Betreuung von Projekten entwickelt. Teilweise konnten Implementierungs- und Beratungsprojekte so komplett „aus der Ferne“ umgesetzt werden. Auch der Vertrieb konnte weitgehend virtuell erfolgen. Die erzwungene Umstellung der Beratungs- und Vertriebsaktivitäten auf Online-Formate hat dazu geführt, dass die Reise- und Vertriebskosten in 2020 gegenüber dem Vorjahr erheblich zurückgegangen sind. Im Gegenzug sind damit allerdings auch die Spesenerlöse im Dienstleistungsbereich geringer als im Vergleichszeitraum ausgefallen.

Die Planabweichung im Consultingbereich hat dazu geführt, dass die damit verbundenen ambitionierten Wachstumserwartungen im Geschäft mit Software-Lizenzverkäufen und Software-Subscription zwangsläufig ebenfalls nicht erreicht werden konnten. Der Bereich Software-Wartung entwickelte sich dagegen stabil, hier konnten die geplanten Erlöse und Ergebnisse erzielt werden.

Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten von COSMO CONSULT liegt im Beratungsbereich. Die Personalaufwendungen sind damit der größte Kostenfaktor der Unternehmensgruppe. Die coronabedingt kurzfristig freigewordenen Personalkapazitäten haben wir in 2020 überwiegend für das Vorantreiben interner IT-Projekte und die Produktentwicklung genutzt. Von der Möglichkeit der Kurzarbeit wurde nur vereinzelt Gebrauch gemacht. Dies betraf Aufträge bzw. Projekte, die kundenseitig im Ergebnis der Coronavirus-Pandemie gestoppt bzw. verschoben werden mussten. Die Nutzung der Personalkapazitäten für unternehmensinterne Projekte hat die Marge im Geschäftsbereich Dienstleistungen somit zwangsläufig belastet. Wir betrachten diese Aufwendungen, die mit der Weiterentwicklung unseres Produktportfolios verbunden sind, allerdings als Investitionen in die Zukunft der Unternehmensgruppe, die dazu dienen, unser Betriebsergebnis nachhaltig zu sichern. Die Mitarbeiter sind zudem unser wertvollstes Kapital. Betriebsbedingte Kündigungen infolge der COVID-19-Pandemie erfolgten deshalb nicht.

Die Coronavirus-Pandemie hat vielen unserer Kunden aufgezeigt, an welchen Stellen ihre digitalen Abläufe und IT-Systeme Schwächen aufweisen und/oder wo ein konkreter Weiterentwicklungsbedarf besteht. Es hat sich zudem herausgestellt, dass viele der in 2020 kurzfristig eingeführten digitalen Lösungen zur Anpassung an die Pandemiefolgen noch technische Defizite aufweisen und hinsichtlich der Stabilität und Flexibilität der Anwendungen ein nicht unerheblicher Optimierungsbedarf besteht. Bereits gegen Ende des Jahres 2020 zeichnete sich eine gestiegene Nachfrage nach entsprechenden Beratungsprojekten ab. Die Weiterentwicklung unserer Serviceleistungen hin zu einem ganzheitlichen Business-Consulting zeigt damit positive Ergebnisse.

Die pandemiebedingt geänderten Geschäfts- und Marktbedingungen haben auch bei den Unternehmen der COSMO CONSULT-Gruppe kurzfristige Anpassungen der internen Abläufe und Prozesse erforderlich gemacht, die mit zusätzlichen Kosten insbesondere für IT und Kommunikation verbunden waren.

Auch im Geschäftsjahr 2020 haben wir unser Beteiligungsportfolio weiter optimiert und ausgebaut. So hat die COSMO CONSULT AG die ausstehenden Anteile an der COSMO CONSULT GmbH, Hamburg, sowie der COSMO CONSULT GmbH, Nürnberg, von jeweils 30% übernommen. Mit der Aufstockung der Anteile war ein Anstieg der Geschäftswerte aus der Konsolidierung dieser Gesellschaften in Höhe von insgesamt Mio. EUR 2,5 verbunden. Die Geschäftswerte werden, beginnend ab 2020, über einen Zeitraum von fünf bzw. neun Jahren abgeschrieben. In 2020 hat diese Bilanzierung zu einem Anstieg des Abschreibungsaufwands in Höhe von Mio. EUR 0,4 geführt.

Im März 2020 wurde die COSMO CONSULT Limited Hong Kong gegründet. Die Mitarbeiter der Gesellschaft agieren als Ansprechpartner vor Ort sowohl für internationale Bestandskunden der COSMO CONSULT Gruppe als auch für Interessenten aus der Region. Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft sind darauf ausgerichtet, der COSMO CONSULT Gruppe den Einstieg in den asiatischen Wirtschaftsraum zu ermöglichen und das eigene Geschäft in dieser Region aufzubauen und weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang hält die Gesellschaft zugleich sämtliche Anteile an der ebenfalls neu errichteten, in China ansässigen COSMO CONSULT Guangdong Technology Company Limited.

Als Reaktion auf die Dynamik, der sowohl die Geschäftsmodelle unserer Kunden, der Markt für Informationstechnologie und damit auch das Geschäftsmodell von COSMO CONSULT durch die fortgesetzte Digitalisierung in nahezu allen Bereichen ausgesetzt sind, wurde bereits im Geschäftsjahr 2017 das unternehmensinterne Strategie-/Transformationsprogramm „OneCOSMO“ aufgesetzt. Das Programm wird gemeinsam getragen von Vorstand und Führungskräften der COSMO CONSULT Gruppe. In dem auf vier Jahre angelegten Projekt werden die für das weitere erfolgreiche Wachstum als relevant betrachteten Entwicklungstrends identifiziert sowie die daraus resultierenden Anforderungen an die zukünftige Unternehmensausrichtung und -organisation abgeleitet. „OneCOSMO“ verfolgt zum einen das Ziel, länder- und produktübergreifende Lösungsansätze zu entwickeln, um auch in Zukunft erfolgreich als End-to-End Business Solution Provider zu agieren und die digitale Transformation bei den Kundenunternehmen aktiv zu begleiten. Darüber hinaus dient das Programm - nach den umfangreichen Akquisitionen in den vergangenen Jahren - zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Unternehmensbereichen und zur Stärkung der Corporate Identity.

Insgesamt hat die COSMO CONSULT Gruppe in 2020 ein Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen in Höhe von Mio. EUR 9,2 erzielt (Vorjahr: Mio. EUR 12,4). Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen in 2020 beläuft sich auf Mio. EUR 5,0 (Vorjahr: Mio. EUR 8,9). Die EBIT-Marge im Geschäftsjahr 2020 beträgt 3,7 % (Vorjahr: 6,9 %). Das ursprüngliche Ziel einer EBIT-Marge zwischen 7 % und 10 % aus der Planung vor Berücksichtigung der pandemiebedingten Beeinträchtigungen wurde erwartungsgemäß nicht erreicht. Der erhebliche Rückgang der EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahr ist maßgeblich auf die vorstehend beschriebenen Sonderbelastungen durch die COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Insbesondere die weitgehende Aufrechterhaltung der Personalkapazitäten hat das Ergebnis in 2020 belastet.

Die in den letzten Jahren umgesetzten Akquisitionen sowie die Investitionen in neue Produktbereiche haben auch in 2020 Erfolge gezeigt. Im Juli 2020 wurde COSMO CONSULT zum achten Mal in Folge in den renommierten „Inner Circle for Microsoft Business Applications“ berufen. Der Inner Circle wird einmal pro Jahr aus Microsofts weltweit erfolgreichsten ERP-Partnern zusammengesetzt und repräsentiert damit die aktuellen Top-Unternehmen im gesamten Microsoft Dynamics-Netzwerk. Die Kriterien für die Aufnahme in den Kreis der weltweit wichtigsten Microsoft Dynamics-Partner sind streng: Neben dem Nachweis der Expertise bei Standardprodukten und modernen digitalen Plattformtechnologien sowie einer

überdurchschnittlichen wirtschaftlichen Performance und Stabilität stehen die Kunden selbst im Fokus: Nur wer im praktischen Einsatz Höchstnoten bekommt, ist ein Kandidat für den Inner Circle. COSMO CONSULT erfüllt auch in 2020 alle Voraussetzungen und gehört damit offiziell zu dem einen Prozent der strategisch wichtigsten Partner von Microsoft.

Im Juni 2020 wurde COSMO CONSULT erneut in die Lünendonk-Liste aufgenommen. Als Ergebnis umfassender Marktanalysen gehört sie seit vielen Jahren zu den wichtigsten Wegweisern im Beratungsangebot. Die auch als „Branchenbarometer“ bekannte Liste ist nicht nur eine Richtschnur für die Dienstleister-Wahl, sondern sie gibt in der begleitenden Studie auch eine Übersicht darüber, welche Technologieprojekte aktuell in den Unternehmen verfolgt werden. Mit der Aufnahme in dieses Ranking rangiert COSMO CONSULT im Jahr 2020 erstmals unter den Top-10 der wichtigsten mittelständischen Beratungsunternehmen. Für das Software- und Beratungsunternehmen sind die Auszeichnungen eine Anerkennung der hohen Investitionen in eine breite digitale Wissensbasis. Gleichzeitig spiegeln sie den eigenen Anspruch, zu den führenden End-to-End-Lösungsanbietern zu gehören.

Auch unsere nichtfinanziellen Ziele konnten in 2020 erreicht werden. So haben die auf Ebene der einzelnen Gesellschaften bestehenden Programme zur Erfassung und Auswertung der Kundenzufriedenheit erneut dazu beigetragen, Verbesserungspotenziale zu erkennen und umzusetzen. Weiterhin wurden die internen Schulungen zum COSMO Code - unserem gruppeninternen Wertekodex - auch in 2020 plangemäß fortgesetzt.

COSMO CONSULT blickt auf ein herausforderndes Geschäftsjahr 2020 zurück. Die Coronavirus-Pandemie führte Ende des ersten Quartals 2020 zu einer abrupten Einschränkung bzw. kurzfristigen Unterbrechung des operativen Geschäftsbetriebs bei vielen unserer Kunden. Die weltweit bestehenden anfänglichen Unsicherheiten zu den Auswirkungen der Pandemie auf Warenhandel und Wertschöpfungsketten und damit auf die Liquidität der Unternehmen haben dazu geführt, dass Investitionsentscheidungen überdacht und neu ausgerichtet werden mussten. Dies hat vor allem den Abschluss neuer Projekte verzögert. Zugleich mussten auch unsere Unternehmen ihre Organisation und Abläufe an die geänderten Bedingungen anpassen, was mit entsprechenden zusätzlichen Kosten vor allem im IT- und Kommunikationsbereich aber auch mit Einsparungen insbesondere im Bereich der Vertriebs- und Reisekosten verbunden war.

Vor diesem Hintergrund mussten die ursprünglichen finanziellen Ziele unserer Unternehmensgruppe für 2020 regelmäßig überprüft und angepasst werden. Im Ergebnis hat die Entwicklung der COSMO CONSULT Gruppe in 2020 jedoch gezeigt, dass unsere Unternehmensstrategie und die in den vergangenen Jahren vorangetriebene breite und internationale Aufstellung unserer Gesellschaften einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet haben, die Herausforderungen der COVID-19-Pandemie zu bewältigen und trotz der erheblichen Einschränkungen auch im Geschäftsjahr 2020 positive Ergebnisse zu erzielen.

Zu weiteren Einzelheiten wird auf die Ausführungen zur Ertragslage des Konzerns verwiesen.

B.3. Geschäftslage des Konzerns

Ertragslage des Konzerns

Zur Darstellung der Ertragslage 2020 wird in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erstellte Ergebnisrechnung verwendet und der Ergebnisrechnung des Geschäftsjahres 2019 gegenübergestellt.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung	2020	
	TEUR	%
Umsatzerlöse	132.698	100,0%
Bestandsveränderung fertige und unfertige Leistungen	617	0,5%
Materialaufwand	-29.782	-22,5%
Rohhertrag	103.533	78,0%
Personalaufwand	-78.316	-59,0%
Sonstige betriebliche Erträge	2.942	2,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.937	-14,3%
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern (EBITDA)	9.222	6,9%

Konzerngewinn- und Verlustrechnung	2020			
	TEUR		%	
Abschreibungen - operativ	-1.826		-1,3%	
Operatives Ergebnis	7.396		5,6%	
Abschreibungen auf Geschäftswerte aus Konsolidierung	-2.421		-1,9%	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	4.975		3,7%	
Finanzergebnis	-63		0,0%	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4.912		3,7%	
Ertragsteuern	-2.982		-2,2%	
Ergebnis nach Steuern (Konzernergebnis)	1.930		1,5%	
Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile	-691		-0,5%	
Gruppenergebnis	1.239		1,0%	
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	2019		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	129.180	100,0%	3.518	2,7%
Bestandsveränderung fertige und unfertige Leistungen	-66	-0,1%	683	-1034,8%
Materialaufwand	-30.002	-23,2%	220	-0,7%
Rohhertrag	99.112	76,7%	4.421	4,5%
Personalaufwand	-69.489	-53,8%	-8.827	12,7%
Sonstige betriebliche Erträge	2.370	1,8%	572	24,1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.552	-15,1%	615	-3,1%
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern (EBITDA)	12.441	9,6%	-3.219	-25,9%
Abschreibungen - operativ	-1.719	-1,3%	-107	6,2%
Operatives Ergebnis	10.722	8,3%	-3.326	-31,0%
Abschreibungen auf Geschäftswerte aus Konsolidierung	-1.805	-1,4%	-616	34,1%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	8.917	6,9%	-3.942	-44,2%
Finanzergebnis	-69	-0,1%	6	-8,7%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8.848	6,8%	-3.936	-44,5%
Ertragsteuern	-3.710	-2,8%	728	-19,6%
Ergebnis nach Steuern (Konzernergebnis)	5.138	4,0%	-3.208	-62,4%
Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile	-1.676	-1,3%	985	-58,8%
Gruppenergebnis	3.462	2,7%	-2.223	-64,2%

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % auf Mio. EUR 132,7 gestiegen. Der Anstieg entfällt maßgeblich auf die im vierten Quartal 2019 neu erworbenen Gesellschaften, die in 2020 erstmals für einen vollen 12-Monatszeitraum einbezogen wurden.

Bedingt durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie war das organische Wachstum der COSMO CONSULT Gruppe in 2020 verhalten. Im Dienstleistungsbereich war ein insgesamt marginaler Umsatzrückgang zu verzeichnen. Dieser führte im Ergebnis zu rückläufigen Erlösen aus Software-Lizenzverkäufen und Software-Subscription. Die um die Konsolidierungskreisänderungen bereinigten Erlöse im Bereich Software-Wartung blieben dagegen stabil.

Insgesamt wurden 45,9 % der Umsatzerlöse des Konzerns im Ausland erzielt (Vorjahr: 42,9 %).

Die Materialaufwendungen betreffen mit Mio. EUR 24,6 überwiegend den Aufwand für den Erwerb von Software-Lizenzen sowie Software-Wartungsleistungen (Vorjahr: Mio. EUR 23,8). Daneben beinhalten die Materialaufwendungen Aufwendungen für bezogene Leistungen im Zusammenhang mit dem Dienstleistungsgeschäft. Der Materialaufwand ist insgesamt etwas geringer als im Vorjahr. Diese Entwicklung korreliert mit den insgesamt nahezu stabilen Erlösen aus Software-Lizenzen, Software-Subscription und Software-Wartung.

Im Durchschnitt wurden im Geschäftsjahr 2020 ca. 200 Mitarbeiter mehr beschäftigt als im Vorjahr, was sich in den gestiegenen Personalkosten zeigt. Der Anstieg spiegelt zum einen den bis zum ersten Quartal 2020 erfolgten organischen Personalaufbau, insbesondere im Consulting- und Vertriebsbereich, wider. Darüber hinaus ist der Anstieg der Personalkosten auf die in 2019 erfolgten Erweiterungen des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 0,6 gestiegen. Der Anstieg ist in Höhe von Mio. EUR 0,3 auf Einmaleffekte im Zusammenhang mit der Ablösung / Auflösung von Pensionsverpflichtungen bei einer Tochtergesellschaft zurückzuführen und im Übrigen konsolidierungskreisbedingt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Raum- und Gebäudekosten (Mio. EUR 4,6; Vorjahr: Mio. EUR 3,9), Fahrzeugkosten (Mio. EUR 3,8; Vorjahr: Mio. EUR 3,5) sowie Vertriebs- und Reisekosten (Mio. EUR 3,3; Vorjahr: Mio. EUR 5,9), sowie. Der absolute Rückgang dieser Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 0,6 ist unmittelbare Folge des konsequenten Kostenmanagements im abgelaufenen Geschäftsjahr verbunden mit geringeren Infrastrukturkosten für Vertriebs- und Reisetätigkeiten. Diese Entwicklung hat den konsolidierungskreisbedingten Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von Mio. EUR 0,9 mehr als kompensiert.

Der Anstieg der Abschreibungen ist wesentlich auf die planmäßige Abschreibung der zusätzlichen Geschäftswerte von Mio. EUR 2,5 aus den Anteilsaufstockungen an der COSMO CONSULT GmbH Hamburg und der COSMO CONSULT GmbH Nürnberg zurückzuführen, die beginnend ab 2020 über fünf bzw. neun Jahre abgeschrieben werden. Der verbleibende Anstieg resultiert maßgeblich daraus, dass die Geschäftswerte aus den Ende 2019 erfolgten Akquisitionen in Osteuropa im Geschäftsjahr 2020 für den vollen 12-Monats-Zeitraum abgeschrieben wurden.

Insgesamt hat die COSMO CONSULT Gruppe in 2020 ein operatives Ergebnis vor Abschreibungen der aus der Konsolidierung resultierenden Geschäftswerte in Höhe von Mio. EUR 7,4 erzielt (Vorjahr: Mio. EUR 10,7). Das EBIT in 2020 beläuft sich auf Mio. EUR 5,0 (Vorjahr: Mio. EUR 8,9).

Vermögenslage des Konzerns

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2020	
	TEUR	%
Geschäfts- und Firmenwerte	9.690	13,9%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	356	0,5%
Sachanlagen	2.456	3,5%
Langfristige Forderungen	691	1,0%
Langfristige latente Steuern	793	1,1%
Langfristige Aktiva	13.986	20,1%
Vorräte	1.457	2,1%
Kundenforderungen	21.673	31,1%

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2020			
	TEUR	%		
Sonstige kurzfristige Forderungen	3.122	4,5%		
Liquide Mittel	28.633	41,1%		
Aktive Rechnungsabgrenzung	789	1,1%		
Kurzfristige latente Steuern	5	0,0%		
Kurzfristige Aktiva	55.679	79,9%		
AKTIVA	69.665	100,0%		
Eigenkapital	35.876	51,5%		
Mittel- und langfristige Rückstellungen	657	0,9%		
Mittel- und langfristige Bankschulden	2.850	4,1%		
Übrige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	43	0,1%		
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	3.550	5,1%		
Übrige Rückstellungen	12.133	17,4%		
Kurzfristige Bankschulden	1.049	1,5%		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.113	1,6%		
Lieferantenverbindlichkeiten	4.580	6,6%		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.735	11,1%		
Passive Rechnungsabgrenzung	3.624	5,2%		
Kurzfristige latente Steuern	5	0,0%		
Kurzfristiges Fremdkapital	30.239	43,4%		
PASSIVA	69.665	100,0%		
Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%
Geschäfts- und Firmenwerte	9.569	14,0%	121	1,3%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	516	0,8%	-160	-31,0%
Sachanlagen	2.495	3,7%	-39	-1,6%
Langfristige Forderungen	601	0,9%	90	15,0%
Langfristige latente Steuern	855	1,3%	-62	-7,3%
Langfristige Aktiva	14.036	20,6%	-50	-0,4%
Vorräte	804	1,2%	653	81,2%
Kundenforderungen	24.994	36,7%	-3.321	-13,3%
Sonstige kurzfristige Forderungen	5.759	8,5%	-2.637	-45,8%

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%
Liquide Mittel	21.886	32,2%	6.747	30,8%
Aktive Rechnungsabgrenzung	542	0,8%	247	45,6%
Kurzfristige latente Steuern	3	0,0%	2	66,7%
Kurzfristige Aktiva	53.988	79,4%	1.691	3,1%
AKTIVA	68.024	100,0%	1.641	2,4%
Eigenkapital	36.821	54,1%	-945	-2,6%
Mittel- und langfristige Rückstellungen	1.020	1,5%	-363	-35,6%
Mittel- und langfristige Bankschulden	449	0,7%	2.401	534,7%
Übrige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	211	0,3%	-168	-79,6%
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	1.680	2,5%	1.870	111,3%
Übrige Rückstellungen	8.105	11,9%	4.028	49,7%
Kurzfristige Bankschulden	1.300	1,9%	-251	-19,3%
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	608	0,9%	505	-
Lieferantenverbindlichkeiten	9.571	14,1%	-4.991	-52,1%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.078	8,9%	1.657	27,3%
Passive Rechnungsabgrenzung	3.752	5,5%	-128	-3,4%
Kurzfristige latente Steuern	109	0,2%	-104	-
Kurzfristiges Fremdkapital	29.523	43,4%	716	2,4%
PASSIVA	68.024	100,0%	1.641	2,4%

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg das Gesamtvermögen des COSMO CONSULT Konzerns leicht um Mio. EUR 1,6 auf Mio. EUR 69,7. Die Kapitalseite der Konzernbilanz wird nach wie vor durch eine hohe Eigenkapitalquote von 51,5 % (Vorjahr: 54,1 %) bestimmt. Die Unternehmensgruppe weist damit weiterhin eine sehr solide Finanzierungsstruktur aus.

Das Anlagevermögen beläuft sich auf Mio. EUR 12,5 und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Der Anstieg durch die in 2020 getätigten Investitionen wurde durch die etwa gleich hohen Abschreibungen des laufenden Jahres kompensiert.

Die langfristigen Forderungen beinhalten ausschließlich Kautionsforderungen im Zusammenhang mit angemieteten Räumlichkeiten (Mio. EUR 0,7; Vorjahr: Mio. EUR 0,6).

Die zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Vorräte betreffen im Wesentlichen unfertige Leistungen, der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist stichtagsbedingt. Der Rückgang der Kundenforderungen ist teilweise ebenfalls stichtagsbedingt. Zudem haben das in 2020 zu verzeichnende geringere organische Umsatzwachstum, aber auch das konsequente Forderungsmanagement zu dieser Entwicklung beigetragen.

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus anrechenbaren Abzugsteuern, aus Ertragsteuervorauszahlungen sowie aus Umsatzsteuer. Der hohe Wert im Vorjahr war auf das ungewöhnliche hohe Beteiligungsergebnis der COSMO CONSULT AG in 2019 zurückzuführen, welches zu entsprechend hohen anrechenbaren Abzugsteuern führte.

Für das Geschäftsjahr 2020 ergibt sich ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von Mio. EUR 35,9 (Vorjahr: Mio. EUR 36,8). Der Anstieg durch das Konzernergebnis 2020 (Mio. EUR 1,9) wurde durch die im Jahr 2020 erfolgten Ausschüttungen an Gesellschafter der COSMO CONSULT AG (Mio. EUR 1,0) sowie an Minderheitsgesellschafter von Tochtergesellschaften (Mio.

EUR 1,5) mehr als kompensiert.

Die mittel- und langfristigen Rückstellungen betreffen in dieser Darstellung langfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (Mio. EUR 0,6; Vorjahr: Mio. EUR 0,6). Im Vorjahresabschluss waren hier zudem Pensionsverpflichtungen ausgewiesen (Mio. EUR 0,4), die in 2020 komplett abgelöst wurden.

Die zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren überwiegend aus in 2020 erfolgten Darlehensaufnahmen der COSMO CONSULT AG. Die Darlehen dienen teils zur Finanzierung der in 2020 getätigten Anteilsaufstockungen, teils zur Stärkung der Betriebsmittel der Unternehmensgruppe. Zum 31. Dezember 2020 bestehen Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von Mio. EUR 3,8, von denen Mio. EUR 1,0 im Jahr 2021 zur Tilgung fällig sind. Weiterhin bestehen kurzfristige Kreditlinien in Höhe von Mio. EUR 8,2, die zum 31. Dezember 2020 in Höhe von Mio. EUR 0,1 in Anspruch genommen wurden.

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen (Mio. EUR 0,9; Vorjahr: Mio. EUR 1,6) sowie sonstige Rückstellungen (Mio. EUR 11,1; Vorjahr: Mio. EUR 6,5). Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem Verpflichtungen im Personalbereich (Mio. EUR 4,9; Vorjahr: Mio. EUR 4,1) und ausstehende Rechnungen (Mio. EUR 4,6; Vorjahr: Mio. EUR 1,2). Der erhebliche Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen gegenüber dem Vorjahr korrespondiert mit dem Rückgang der Lieferantenverbindlichkeiten (Mio. EUR 4,6, Vorjahr: Mio. EUR 9,6).

Finanzlage des Konzerns

Konzern-Kapitalflussrechnung	2020	2019
	TEUR	TEUR
Cash-Flow aus operativer Tätigkeit	11.705	5.175
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-4.843	-3.480
Free Cash-Flow	6.862	1.695
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	255	-3.711
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	164	4
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	111	495
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	21.143	22.660
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	28.535	21.143

Der Cash-Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit 2020 hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ist zwar gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 3,2 gesunken. Allerdings waren in 2020 um insgesamt Mio. EUR 5,3 geringere Ertragsteuerzahlungen zu leisten als in 2019, als die zusätzlich zu den regulären Steuervorauszahlungen einbehaltenen Abzugsteuern auf die ungewöhnlich hohen Dividendeneinkünfte der COSMO CONSULT AG die Liquidität belastet haben. Weiterhin waren erhebliche Mittelzuflüsse durch die Reduktion des Netto-Umlaufvermögens zu verzeichnen, maßgeblich bedingt durch den Rückgang der Kundenforderungen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in 2020 beläuft sich auf Mio. EUR 4,8 nach Mio. EUR 3,5 im Vorjahr. Er betrifft im Wesentlichen Auszahlungen im Zusammenhang mit Zugängen zum Konsolidierungskreis, die sich auf Mio. EUR 3,6 belaufen und insbesondere im Zusammenhang mit der Aufstockung der Anteile an Tochtergesellschaften angefallen sind (Vorjahr: Mio. EUR 1,9). Die übrigen Auszahlungen in Höhe von Mio. EUR 1,3 betreffen vor allem Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vorjahr: Mio. EUR 1,6).

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von Mio. EUR 0,3 resultiert im Wesentlichen aus Einzahlungen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Bankdarlehen (Mio. EUR 3,5). Gegenläufig wirkten die Dividendenzahlungen an die Gesellschafter des Mutterunternehmens (Mio. EUR 1,0) sowie an Minderheitsgesellschafter von Tochtergesellschaften (Mio. EUR 1,5). Die Zins- und Tilgungszahlungen für Bankdarlehen belaufen sich auf Mio. EUR 0,8.

Die Fähigkeit des Konzerns, seine Zahlungsverpflichtungen zu begleichen, war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit gegeben.

B.4. Geschäftsverlauf und Geschäftslage der COSMO CONSULT AG

Der Jahresabschluss der COSMO CONSULT AG wird, wie auch der Konzernabschluss, nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, die Lizenzierung und der Vertrieb von Software für die elektronische Datenverarbeitung, die Erbringung von Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Softwareprodukten und deren Einsatz beim Anwender sowie der Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, die auf dem Gebiet der Entwicklung, des Vertriebs und der Beratung von Softwareprodukten tätig sind.

Geschäftsverlauf der COSMO CONSULT AG

Die COSMO CONSULT AG ist als operativ tätige Holding direkter Vertragspartner von Microsoft. Als Muttergesellschaft erwirbt sie die für die Implementierung und Nutzung der vom COSMO CONSULT Konzern entwickelten Branchen- und Business-Lösungen erforderliche Software sowie die zugehörige Wartung zentral von Microsoft und veräußert diese anschließend an ihre Tochtergesellschaften.

Die Tätigkeit der COSMO CONSULT AG besteht darüber hinaus in der Lenkung, Akquisition und Gründung von Unternehmen. Als Muttergesellschaft bündelt sie die Marktaktivitäten der gesamten Unternehmensgruppe, analysiert bestehende und erkundet neue Geschäftsaktivitäten, trifft die strategischen Entscheidungen und überwacht die Geschäfte der Tochtergesellschaften.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist daher fast ausschließlich von der Entwicklung der Tochtergesellschaften und der Beteiligungen abhängig, weshalb insofern auf die entsprechenden Ausführungen zur Entwicklung der Unternehmensgruppe unter Punkt B.2. verwiesen wird.

Das auf Konzernebene zu verzeichnende Umsatzwachstum in 2020 hat auch bei der COSMO CONSULT AG zu einem Anstieg der Erlöse aus dem Verkauf von Softwarelizenzen und Wartungsleistungen geführt. Insgesamt war in 2020 in diesen beiden Bereichen ein Umsatzwachstum von insgesamt 8,0 % zu verzeichnen. Das ursprünglich für 2020 geplante Umsatzziel wurde damit vollumfänglich erreicht.

Korrespondierend zu dieser Entwicklung haben sich die Aufwendungen aus dem Einkauf von Softwarelizenzen und Wartungsleistungen um 6,5 % auf Mio. EUR 23,4 erhöht.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr nur marginal gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mit Mio. EUR 1,4 ebenfalls insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang bei den Reise- und Fahrzeugkosten sowie sonstigen Rechts und Beratungskosten wurde durch den Anstieg von Werbe- und Marketingkosten kompensiert.

Die Abschreibungen im vorangegangenen Geschäftsjahr beinhalteten im Wesentlichen vorsorgliche Wertberichtigungen, die auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen einzelne in Lateinamerika ansässige Tochtergesellschaften vorgenommen wurden (Mio. EUR 0,4).

Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaft hat sich in 2020 gegenüber dem Vorjahr erheblich verringert. Insgesamt hat die COSMO CONSULT AG in 2020 Dividendeneinkünfte in Höhe von Mio. EUR 6,5 vereinnahmt (Vorjahr: Mio. EUR 16,4). Die erhaltenen Dividenden des Vorjahres beinhalten mit Mio. EUR 8,8 einmalige Ausschüttungen aus thesaurierten Vorjahresergebnissen. Gegenläufig wirkten sich Aufwendungen aus der Verlustübernahme aufgrund des in 2020 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der COSMO CONSULT LS GmbH aus (Mio. EUR 0,6). Das Beteiligungsergebnis des Vorjahres war dagegen durch Abschreibungen auf Anteile an einem verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 6,5 belastet.

Ertragslage der COSMO CONSULT AG

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	
	TEUR	%
Umsatzerlöse	27.417	100,0%
Materialaufwand	-23.543	-85,9%
Rohhertrag	3.874	14,1%
Personalaufwand	-1.377	-5,0%
Sonstige betriebliche Erträge	171	0,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.354	-4,9%

Gewinn- und Verlustrechnung	2020			
	TEUR		%	
Abschreibungen	-37		-0,1%	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.277		4,7%	
Beteiligungsergebnis	5.845		21,3%	
Finanzergebnis	47		0,1%	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7.169		26,1%	
Ertragsteuern	-311		-1,1%	
Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)	6.858		25,0%	
Gewinn- und Verlustrechnung	2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	25.564	100,0%	1.853	7,2%
Materialaufwand	-22.127	-86,6%	-1.416	6,4%
Rohhertrag	3.437	13,4%	437	12,7%
Personalaufwand	-1.313	-5,1%	-64	4,9%
Sonstige betriebliche Erträge	83	0,3%	88	106,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.337	-5,2%	-17	1,3%
Abschreibungen	-401	-1,6%	364	-90,8%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	469	1,8%	808	172,3%
Beteiligungsergebnis	9.864	38,6%	-4.019	-40,7%
Finanzergebnis	-25	-0,1%	72	-288,0%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	10.308	40,3%	-3.139	-30,5%
Ertragsteuern	-483	-1,9%	172	-35,6%
Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)	9.825	38,4%	-2.967	-30,2%

Der Großteil der Umsatzerlöse der Gesellschaft betrifft Erlöse aus dem Weiterverkauf der Softwarelizenzen und der zugehörigen Wartungsleistungen an verbundene Unternehmen (Mio. EUR 27,0; Vorjahr: Mio. EUR 25,0). Weiterhin erzielt die COSMO CONSULT AG in geringem Umfang Erlöse aus Beratungsleistungen sowie aus der anteiligen Weiterberechnung von zentral getragenen Kosten für die Unternehmensgruppe an die zugehörigen Gesellschaften, insbesondere Personalkosten. Insgesamt konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 7,2 % gesteigert werden. Diese Entwicklung ist vor allem eine Folge der im Vorjahr getätigten Akquisitionen in Osteuropa. Die Erlöse aus eigenen Beratungsleistungen und Kostenweiterbelastungen an Tochtergesellschaften belaufen sich auf Mio. EUR 0,4 und sind gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen.

Der Materialaufwand betrifft fast ausschließlich die korrespondierenden Aufwendungen für den Lizenzerwerb und den Einkauf der Software-Wartung, daneben in geringem Umfang den Aufwand für bezogene Leistungen im Zusammenhang mit erbrachten Beratungsdienstleistungen sowie weiterberechneten Kosten. Der absolute Anstieg des Materialaufwands gegenüber dem Vorjahr ist wesentlich durch die ebenfalls gestiegenen Erlöse aus Software-Wartung und -Lizenzierung bedingt.

Insgesamt konnte durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens der Rohhertrag gegenüber dem Vorjahr um 12,7 % gesteigert werden.

Im Personalbereich gab es keine Veränderungen, die Personalkosten bewegen sich deshalb auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Büro- und Verwaltungskosten (Mio. EUR 0,4; Vorjahr: Mio. EUR 0,6), Rechts- und Beratungskosten (Mio. EUR 0,3; Vorjahr: Mio. EUR 0,3) sowie auf Vertriebs- und Reisekosten (Mio. EUR 0,3; Vorjahr: Mio. EUR 0,2).

Das Beteiligungsergebnis umfasst im Berichtsjahr beschlossene und vereinnahmte reguläre Ausschüttungen von Tochtergesellschaften in Höhe von Mio. EUR 6,5 (Vorjahr: Mio. EUR 7,6) abzüglich Aufwendungen aus der Verlustübernahme einer Tochtergesellschaft in Höhe von Mio. EUR 0,6 (Vorjahr: Mio. EUR 0,0). In 2019 erfolgten zudem einmalige Ausschüttungen in Höhe von Mio. EUR 8,8 betreffend die Ausschüttung von in Vorjahren thesaurierten Gewinnen. Weiterhin wurden im Zuge der Bewertung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2019 vorsorglich Wertberichtigungen auf die Beteiligung an der spanischen Tochtergesellschaft in Höhe von Mio. EUR 6,5 vorgenommen. Die Wertberichtigung trägt der Tatsache Rechnung, dass sich die operativen Ergebnisse der Gesellschaft in der Vergangenheit nicht wie ursprünglich geplant entwickelt haben und entsprechende Ergebnisbeiträge erst später erwartet werden. Aufgrund der pandemiebedingten Ergebnisbelastungen bei der betreffenden Tochtergesellschaft in 2020 hat sich die Bewertung der Anteile gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verbessert; eine Wertaufholung zum 31. Dezember 2020 erfolgte nicht.

Die effektive Steuerquote des Konzerns ist maßgeblich beeinflusst durch die Höhe der Geschäftswertabschreibungen, die sich nicht auf die Höhe der Ertragsteuern auswirken. Die COSMO CONSULT Gruppe macht zudem keinen Gebrauch von der Aktivierung latenter Steuern auf Verluste. Insofern hat sich auch die fehlende internationale Verrechenbarkeit von Verlusten einzelner Gesellschaften mit Gewinnen der anderen Gesellschaften zu einem Anstieg der effektiven Steuerquote geführt.

Vermögens- und Finanzlage der COSMO CONSULT AG

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2020	
	TEUR	%
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	102	0,2%
Finanzanlagen	16.311	41,8%
Langfristige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.887	7,4%
Langfristige Aktiva	19.300	49,4%
Vorräte	53	0,1%
Kundenforderungen	117	0,3%
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.621	24,6%
Sonstige kurzfristige Forderungen inkl. ARAP	1.106	2,8%
Liquide Mittel	8.857	22,7%
Kurzfristige Aktiva	19.754	50,6%
AKTIVA	39.054	100,0%
Eigenkapital	27.530	70,5%
Mittel- und langfristige Bankschulden	2.565	6,6%
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	2.565	6,6%
Steuer- und sonstige Rückstellungen	4.381	11,2%
Kurzfristige Bankschulden	644	1,6%
Erhaltene Anzahlungen	-	-
Lieferantenverbindlichkeiten	2.594	6,6%
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	601	1,6%

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2020			
	TEUR		%	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	739		1,9%	
Kurzfristiges Fremdkapital	8.959		22,9%	
PASSIVA	39.054		100,0%	
Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2019		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	87	0,3%	15	17,2%
Finanzanlagen	8.890	29,8%	7.421	83,5%
Langfristige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.702	9,1%	185	6,8%
Langfristige Aktiva	11679	39,2%	7.621	65,3%
Vorräte	-	-	53	n/a
Kundenforderungen	106	0,4%	11	10,4%
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.460	28,4%	1.161	13,7%
Sonstige kurzfristige Forderungen inkl. ARAP	3.993	13,4%	-2.887	-72,3%
Liquide Mittel	5.556	18,6%	3.301	59,4%
Kurzfristige Aktiva	18.115	60,8%	1.639	9,0%
AKTIVA	29.794	100,0%	9.260	31,1%
Eigenkapital	21.672	72,7%	5.858	27,0%
Mittel- und langfristige Bankschulden	100	0,3%	2.465	2465,0%
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	100	0,3%	2.465	2465,0%
Steuer- und sonstige Rückstellungen	783	2,6%	3.598	459,5%
Kurzfristige Bankschulden	200	0,7%	444	-
Erhaltene Anzahlungen	18	0,1%	-18	-100,0%
Lieferantenverbindlichkeiten	6.619	22,2%	-4.025	-60,8%
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	324	1,1%	277	85,5%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	78	0,3%	661	847,4%
Kurzfristiges Fremdkapital	8.022	27,0%	937	11,7%
PASSIVA	29.794	100,0%	9.260	31,1%

Das bilanzielle Gesamtvermögen der COSMO CONSULT AG beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf Mio. EUR 39,1 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 31,1 % erhöht.

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Zugängen zu den Finanzanlagen. Diese betreffen vor allem geleistete Einlagen in verschiedene Tochterunternehmen (Mio. EUR 3,9) und Anschaffungskosten für den Erwerb ausstehender Anteile (Mio. EUR 3,2). Daneben sind in geringerem Umfang nachträgliche Anschaffungskosten aufgrund von Earn-out-Zahlungen angefallen (Mio. EUR 0,3).

Die langfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen an diverse Tochtergesellschaften ausgereichte Darlehen, die für den weiteren Ausbau der Geschäftsaktivitäten verwendet wurden.

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Ertragsteuererstattungsansprüche (Mio. EUR 1,1; Vorjahr: Mio. EUR 3,7), die maßgeblich aus anrechenbaren Abzugsteuern auf erhaltene Ausschüttungen resultieren. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr korrespondiert mit den geringeren Dividendeneinkünften in 2020.

Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2020 Mio. EUR 8,9 und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr (Mio. EUR 5,6) erheblich erhöht.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2020 ein Eigenkapital in Höhe von Mio. EUR 27,5 aus, nach Mio. EUR 21,7 im Vorjahr. Der Anstieg des Eigenkapitals ist maßgeblich durch Gewinn des Jahres 2020 (Mio. EUR 6,9) bedingt und wurde durch die im Berichtsjahr erfolgte Ausschüttung (Mio. EUR 1,0) nur geringfügig kompensiert. Aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote geringfügig auf 70,5 % zurückgegangen (Vorjahr: 72,7 %).

Die Bankschulden betreffen im Wesentlichen im Geschäftsjahr 2020 aufgenommene Darlehen in Höhe von Mio. EUR 3,2 zur Finanzierung des Erwerbs ausstehender Anteile als auch zur Stärkung der Betriebsmittel. Die in 2021 fälligen Tilgungen sind dem kurzfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Die kurzfristigen Rückstellungen beinhalten in Höhe von Mio. EUR 4,2 überwiegend Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen (Vorjahr: Mio. EUR 0,6). Im Vorjahr waren hier zudem in geringem Umfang auch Ertragsteuerrückstellungen ausgewiesen. Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen betreffen überwiegend Verbindlichkeiten gegenüber Microsoft aus dem Einkauf von Wartungsleistungen und Softwarelizenzen. Im Vorjahr waren diese noch unter den Lieferantenverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 0,6 resultieren ausschließlich aus dem laufenden Liefer- und Leistungsverkehr (Vorjahr: Mio. EUR 0,3).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

B.5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns und der COSMO CONSULT AG

Das Jahr 2020 war gekennzeichnet durch die COVID-19-Pandemie und die hierdurch hervorgerufenen erheblichen Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowohl unserer Kunden als auch der Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe. Diesen Herausforderungen hat sich COSMO CONSULT gestellt. Infolge der Pandemie haben sich Neuabschlüsse von Aufträgen zeitlich verschoben; dies hatte auch Auswirkungen auf die Erlöse aus Software-Lizensierung und -Subscription.

Für COSMO CONSULT stand und steht die Unterstützung ihrer Kunden und Mitarbeiter auch während der Pandemie im Vordergrund. So sind die Unternehmen der COSMO CONSULT Gruppe schnell zu einer Remote-Vertriebs- und Implementierungsstrategie übergegangen, die es ermöglicht, dass ein Großteil der Mitarbeiter von zu Hause aus arbeiten kann und sowohl die Betreuung von Bestandskunden als auch die Akquise von Neukunden weiterhin möglich waren und sind. Die Sicherstellung der Gesundheit der Mitarbeiter und die kontinuierliche Betreuung unserer Kunden genießen für uns unverändert höchste Priorität.

Unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital. Coronapandemie-bedingte Kündigungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erfolgt und auch weiterhin nicht geplant. Die Mitarbeiteranzahl in der COSMO CONSULT Gruppe hat sich im Gegenteil von ca. 1.150 Mitarbeitern Ende 2019 auf rund 1.200 Mitarbeiter Ende 2020 leicht erhöht.

Trotz der wirtschaftlich angespannteren Lage haben wir auch im Geschäftsjahr 2020 weiterhin verschiedene Projekte und Maßnahmen zur Weiterentwicklung unseres Produkt- und Beteiligungsportfolios sowie unserer gruppeninternen Abläufe und Organisation initiiert bzw. abgeschlossen. Die Nutzung der kurzfristig freigewordenen Personalkapazitäten für die interne Produktentwicklung hat zu einer ungeplanten Ergebnisbelastung geführt.

Im Ergebnis konnten die Ende 2019 verabschiedeten finanziellen Ziele für das Geschäftsjahr 2020 für den Konzern zwar nicht erreicht werden. Die positive Geschäftsentwicklung der letzten Jahre, das solide wirtschaftliche Fundament, die hohe Eigenkapitalquote und nicht zuletzt die hohen liquiden Mittel der COSMO CONSULT Gruppe haben dazu beigetragen, dass wir schnell auf die geänderten Anforderungen reagieren und die damit verbundenen operativen Belastungen überwiegend mit eigenen Ressourcen abdecken konnten. Insgesamt hat die Unternehmensgruppe trotz der negativen Einflüsse ein positives operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von Mio. EUR 5,0 erwirtschaftet.

Die Corona-Krise hat die Wirtschaft in 2020 schwer getroffen. Fabriken, Handel und Dienstleistungen, große und kleine Unternehmen sind mit teils existenzbedrohenden Beeinträchtigungen ihres Geschäfts konfrontiert worden. Die Weltwirtschaft hat sich allerdings schneller von der durch die Corona-Pandemie ausgelösten Rezession erholt, als dies in den von Experten des Eurosystems erstellten gesamtwirtschaftlichen Projektionen vom Dezember 2020 noch erwartet worden war. Umfassende Maßnahmen der Regierungen zur Unterstützung

der Unternehmen, beispielsweise mit Kurzarbeitergeld, Überbrückungshilfen und Liquiditätszuschüssen, haben die Krise abgemildert. Zum Jahreswechsel 2020/2021 hat sich die Pandemie erneut verschärft. Der Wiederanstieg der Neuinfektionen hat zur Verhängung strengerer Lockdown-Maßnahmen - vor allem in den Industrienationen - geführt und erneut negative Wachstumsimpulse gesetzt. Auch wenn zwischenzeitlich Impfstoffe entwickelt wurden und die Impfungen zunehmen, so ist das Impftempo von Land zu Land unterschiedlich und die Immunisierung aktuell noch zu gering, als das Eindämmungsmaßnahmen auf Dauer zurückgenommen werden könnten. Wir gehen deshalb davon aus, dass die Pandemie die konjunkturelle Entwicklung auch noch im Geschäftsjahr 2021 maßgeblich beeinflussen wird.

Unsere Erfahrungen im Umgang mit der Pandemie und ihren Folgen im abgelaufenen Geschäftsjahr haben jedoch gezeigt, dass unsere Unternehmensgruppe eine Vielzahl von Lösungen für Unternehmen und Institutionen anbietet, um auf die geänderten Anforderungen zu reagieren. Der durch die Pandemie ausgelöste Digitalisierungsschub bietet zudem vielfältige neue Geschäftschancen. Dies und die nach wie vor stabile wirtschaftliche und finanzielle Lage der COSMO CONSULT Gruppe bieten eine gute Grundlage für die Bewältigung der aktuellen Anforderungen und Risiken. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der COSMO CONSULT AG wird deshalb auch zum Berichtszeitpunkt als stabil eingeschätzt. Zu unserer aktuellen Einschätzung der Folgen der Corona-Krise verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Risiko- und Chancenbericht (Punkt C.2.) sowie im Prognosebericht (Punkt D.)

C. Risiko- und Chancenbericht des Konzerns und der COSMO CONSULT AG

C.1. Risiko- und Chancenmanagement

Die Unternehmen der COSMO CONSULT Gruppe agieren in einem dynamischen Marktumfeld und sind weltweit tätig. Hieraus ergeben sich neben neuen Chancen auch verschiedenste Risiken, denen die Unternehmen ausgesetzt sind. Für die Sicherstellung des nachhaltigen Erfolgs der Unternehmensgruppe ist es erforderlich, Risiken und Chancen aus der Geschäftstätigkeit frühzeitig zu identifizieren, zutreffend zu bewerten und effektiv zu steuern. Unter dem Begriff „Risiko“ werden dabei alle Ereignisse und Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens verstanden, die sich im Rahmen eines vorgegebenen Betrachtungszeitraums nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können.

Unternehmerischer Erfolg und die Nutzung von Chancen erfordern auch das bewusste Eingehen von Risiken. Ziel ist nicht die Vermeidung aller Risiken, sondern die Schaffung von Handlungsspielräumen, die ein bewusstes Eingehen aufgrund umfassender Kenntnisse der Risiken und Risikozusammenhänge ermöglichen. Risiken werden nur dann eingegangen, wenn diese kalkulierbar und innerhalb unserer Organisation handhabbar sind und die ihnen gegenüberstehenden Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen.

Das Chancen- und Risikomanagement ist in der COSMO CONSULT Gruppe darauf ausgerichtet, den Bestand des Unternehmens zu sichern und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes zu gewährleisten. Es ist somit ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und unternehmerischen Entscheidungen.

Die Kernbereiche des Risikomanagements sind die strategische und operative Unternehmensplanung, das interne Berichtswesen, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sowie die ständige Überwachung aller Finanzströme. Die strategische Unternehmensplanung soll unter anderem gewährleisten, langfristige Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren, um geeignete strukturelle Maßnahmen ergreifen zu können. Das interne Berichtswesen, inklusive eines permanenten Abgleichs der Ist- mit den Planzahlen, ist auf allen Unternehmensebenen darauf ausgelegt, aktuelle und relevante Informationen über die Entwicklung der wesentlichen Risiken und der Wirksamkeit der Maßnahmen zur Risikobegrenzung zu liefern.

Zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung sowie der Verlässlichkeit der internen und externen Berichterstattung besteht ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem. Als integraler Bestandteil des Konzernrechnungslegungsprozesses umfasst es präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Rechnungswesen und in operativen Funktionen. Die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems der Gesellschaft im Hinblick auf die Rechnungslegung sind konzernweit einheitliche Bilanzierungsvorgaben und -prozesse, IT-Sicherheitsrichtlinien und -Vorschriften sowie Organisationsprinzipien und -abläufe. Durch zentrale wie auch dezentrale Schulungen wird sichergestellt, dass die am Rechnungslegungsprozess Beteiligten über die für sie relevanten Kenntnisse verfügen. Die Kontrollmechanismen unterliegen einem ständigen Optimierungsprozess. Darüber hinaus sind hinsichtlich bestimmter Risiken im Rechnungslegungsprozess verschiedene Kontrollprinzipien wie beispielsweise IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Einrichtung von Funktionstrennungen (Vier-Augen-Prinzip) und Zugriffsregelungen in unseren Softwaresystemen verankert.

Die Erstellung der Jahresabschlüsse der Gesellschaften der COSMO CONSULT Gruppe erfolgt systemgestützt in Microsoft Dynamics 365 Business Central, größtenteils mit Unterstützung der Mitarbeiter der Abteilung Finance and Accounting oder externer Dienstleister. Die Abteilung Finance and Accounting erstellt auf der Grundlage dieser Abschlüsse den Konzernabschluss. Dabei werden die Einzelabschlussdaten auf Übereinstimmung mit den gruppenweit gültigen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien überprüft und unterliegen diversen automatischen und manuellen Plausibilitätsprüfungen.

C.2. Chancen- und Risikobericht

Risiken infolge der Coronavirus-Pandemie

Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus ab März 2020 hat Regierungen und nationale Behörden dazu veranlasst, einschneidende Maßnahmen zur Eindämmung und Verlangsamung der Ausbreitung zu ergreifen. Damit verbunden waren unmittelbare und anhaltend negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Lieferketten wurden unterbrochen und die Produktion in vielen Branchen erschwert bzw. untersagt. Die damit verbundene Ungewissheit sowie die umfangreichen Reisebeschränkungen haben sich auf Unternehmen, Arbeitsplätze und das Vertrauen der Bevölkerung ausgewirkt und damit wiederum den privaten Konsum gedrosselt. Unternehmen waren mit höheren Kosten für die Umsetzung der behördlichen Anordnungen konfrontiert, wie beispielsweise der Pflicht zur Anordnung von Home Office, krankheitsbedingten Fehlzeiten der Mitarbeiter und der Etablierung von Hygienekonzepten.

Die Entwicklung von Impfstoffen und das langsam zunehmende Impftempo stimmen zwar zuversichtlich, dass die Pandemie in den kommenden Monaten eingedämmt werden kann. Unabhängig davon können wir aber nicht vorhersagen, wie lange und in welchem Umfang die pandemiebedingten Einschränkungen noch aufrechterhalten werden und wie sich die mittel- und langfristigen Auswirkung der Pandemie auf die Weltwirtschaft und die nationalen Volkswirtschaften darstellen. Vor diesem Hintergrund bestehen weiterhin folgende pandemiebedingte Risiken:

- weltweite Rezession, Konjunkturabschwünge und ein Anstieg der Arbeitslosenzahlen, durch die unserer Kunden gezwungen werden, ihre Geschäftspläne, Priorisierungen und IT-Anforderungen umzustellen mit der Folge, dass IT-Investitionen gesenkt, verschoben oder verändert werden,
- rückläufige Softwareverkäufe mit entsprechenden Auswirkungen auf das Wartungs- und Consultinggeschäft,
- Liquiditätsbelastungen bei unseren Kunden und daraus resultierende Forderungsausfälle,
- ansteigende Komplexität der Digitalisierungsanforderungen verbunden mit dem Risiko, den Kundenerwartungen nicht zu entsprechen,
- Störung des Geschäftsbetriebs und von betriebskritischen Prozessen durch den Ausfall von Mitarbeitern aufgrund von Krankheit oder Reisebeschränkungen,
- fortgesetzte Einschränkung der Mobilität unserer Mitarbeiter und damit verbunden sinkende Motivation und Produktivität,
- Wiederaufnahme des Standortbetriebs mit erhöhten Kosten für die Einhaltung von behördlichen Anforderungen.

Jedes dieser Risiken kann erhebliche negative Auswirkungen auf unser Unternehmen, unserer Geschäftstätigkeit und auf unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

Die COSMO CONSULT Gruppe beobachtet die weitere Entwicklung der Pandemie weiterhin sehr aufmerksam. Seit März 2020 finden regelmäßige Abstimmungen zwischen Vorstand und Geschäftsführung der Tochtergesellschaften statt, in denen die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf COSMO CONSULT, unsere Kunden, unsere Märkte und die Liquidität sowie die daraufhin zu ergreifenden Maßnahmen besprochen und analysiert werden. Dabei werden auch die in den einzelnen Ländern angebotenen Regelungen zur Eindämmung der Pandemie sowie die angebotenen nationalen Unterstützungsprogramme zur Abmilderung der Pandemiefolgen berücksichtigt. Weiterhin haben wir in 2020 umfangreiche Maßnahmen getroffen, die die operative Geschäftstätigkeit und die Liquidität der Unternehmensgruppe absichern. Dazu gehörte vor allem der schnelle Übergang zu einer weitgehenden Remote-Beratung und -Betreuung unserer Kunden, Home-Office für unsere Mitarbeiter sowie virtuelle Vertriebs- und Schulungsveranstaltungen. Weiterhin steht die proaktive Sicherung von Liquidität im Fokus. Dazu gehören ein striktes Kostenmanagement sowie die konsequente Überwachung der Außenstände. In 2020 wurde durch die Aufnahme von Bankkrediten durch einzelne Gesellschaften sowie die Vereinbarung einer umfangreichen Kreditlinie für die Muttergesellschaft COSMO CONSULT AG der Liquiditätsspielraum der Unternehmensgruppe deutlich erhöht.

Angesichts der nach wie vor bestehenden Unsicherheit im Hinblick auf die Dauer und die mittel- und langfristigen Auswirkungen der Pandemie kann allerdings nicht vorhergesagt werden, ob die gegenwärtigen und zukünftigen Maßnahmen die Pandemie-Risiken für die Geschäftstätigkeit und das Ergebnis der COSMO CONSULT Gruppe und der COSMO CONSULT AG auch in Zukunft effektiv abmildern können.

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Chancen

Bei den Produkten und Dienstleistungen der COSMO CONSULT Gruppe handelt es sich um Investitionsgüter; die Nachfrage ist damit zunächst direkt abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Risiken für unsere Geschäftstätigkeit können sich dabei vor allem unter folgenden Umständen ergeben:

- Verschlechterung der allgemeinen Wirtschafts- und Marktbedingungen durch politische, gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen, wie beispielsweise durch Handelsbeschränkungen zwischen den USA und China sowie zunehmende Nationalisierungstendenzen in Europa,
- zunehmende Handelskonflikte wie der Zollstreit zwischen den USA und Europa sowie China,
- Schwankungen an den Finanzmärkten, weltweite Wirtschaftskrisen und strukturelle Ungleichgewichte, die die Entwicklung einzelner Industrie- und Schwellenländer bzw. ganzer Regionen gefährden können,
- die Gefahr einer tiefgreifenden und länger andauernden weltweiten Rezession, ausgelöst durch die aktuelle Coronavirus-Pandemie,
- schärfere Kreditrestriktionen und/oder höhere Zinsen, die die Finanzierung von Investition erschweren.

Im Zuge der fortgesetzten Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten in neue Länder und Märkte können sich diese Risiken erhöhen. Diese Risiken sind schwer vorhersehbar und können von uns nicht beeinflusst werden. Diese Risiken können unsere Geschäftsentwicklung beeinflussen und zu negativen Abweichungen von unseren Umsatz- und Ergebniszielen führen. Allerdings können sich für die COSMO CONSULT Unternehmensgruppe auch Chancen ergeben, wenn sich die tatsächliche konjunkturelle Entwicklung positiver gestaltet als erwartet.

Strategische und branchenspezifische Chancen und Risiken

Angesichts der fortgesetzten Digitalisierung in nahezu allen Bereichen des Lebens, insbesondere der Wirtschaft, wird die IT-Branche auch in den kommenden Jahren ein Wachstumsmarkt sein. Diese Entwicklung wurde durch die Coronavirus-Pandemie erheblich beschleunigt. Die Nachfrage nach mobilen Anwendungen, Application Software und Cloud-Computing steigt. Zudem werden im Rahmen von Industrie 4.0 immer mehr Fertigungsprozesse und Arbeitsschritte digital miteinander vernetzt und aufeinander abgestimmt. Mit innovativen Software-Lösungen und digitalen Geschäftsmodellen wächst zugleich der IT-Beratungsbedarf. Nach dem Rückgang der weltweiten IT-Ausgaben in 2020 um 3,2% wird für 2021 ein Nachholeffekt erwartet. Im April 2021 prognostizierte das Research-Unternehmen Gartner für 2021 weltweite IT-Ausgaben von voraussichtlich mehr als 4,1 Billionen US-Dollar, das entspricht einer Steigerung von 8,4 % im Vergleich zu 2020. In Deutschland rechnet der Branchenverband Bitkom im Januar 2021 mit einer ähnlichen Entwicklung und prognostiziert für 2021 Zuwächse von 4,1% auf 27,0 Milliarden Euro bei Software und von 1,1% auf 40,0 Milliarden im Bereich Services. Angesichts der erheblichen und komplexen Auswirkungen der noch nicht beendeten Coronavirus-Pandemie auf nahezu alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche bestehen nach wie vor Unsicherheiten, ob sich diese Einschätzungen in dem prognostizierten Umfang realisieren werden. Risiken ergeben sich deshalb insbesondere für den Fall, dass es infolge ein erneutes Aufflammen der Pandemie die Unternehmen zwingt, ihre IT-Ausgaben weiterhin zu drosseln und sich darauf zu konzentrieren, ihre Liquidität zu sichern und Investitionen in die digitale Transformation der Unternehmen erneut zu verschieben.

Auf der anderen Seite hat das letzte Jahr deutlich aufgezeigt, dass die aktuelle Situation gerade für im IT-Bereich tätige Unternehmen erhebliche Chancen eröffnet. Die COVID-19-Krise hat den Wert digitaler Kanäle, Produkte und Betriebsabläufe für Unternehmen aber auch Behörden und andere Institutionen weltweit sichtbar gemacht. Die Verlagerung von Technologiekapazitäten und Investitionen auf digitale Plattformen hat nachweisbar dazu beigetragen, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie abzumildern. Sie hat zudem bewiesen, dass Unternehmen und sonstige Institutionen in Zeiten des geforderten Social Distancing weitgehend reibungslos funktionieren können.

Die schnelle Entwicklung der Branche ist deshalb unverändert von technischen Innovationen, neuartigen Geschäftsprozessen, der Entstehung neuer Geschäftsmodelle und sich permanent wandelnden Markterwartungen geprägt. Die zunehmende Digitalisierung treibt zudem den Konsolidierungsdruck voran. Die Software-Branche ist durch einen starken, international geführten Wettbewerb geprägt. Gleichzeitig drängen immer neue Unternehmen in den Markt und IT-Dienstleistungen werden zu niedrigeren Marktpreisen an Offshore-Standorte verlagert.

Der weitere Erfolg von COSMO CONSULT hängt maßgeblich von der Fähigkeit der Unternehmensgruppe ab, mit diesen Entwicklungen Schritt zu halten und das Produkt- und Dienstleistungsportfolio an die geänderten Anforderungen anzupassen. Risiken können insbesondere daraus resultieren, dass es uns nicht gelingt, neue, den Anforderungen unserer Kunden entsprechende Softwarelösungen und Services vor unseren Wettbewerbern oder zu vergleichbar günstigen Konditionen auf den Markt zu bringen. Dies betrifft vor allem die Entwicklung innovativer Anwendungen zur Unterstützung des intelligenten Unternehmens („intelligente“ ERP-Systeme) kombiniert mit dem zunehmenden Einsatz cloudbasierter Unternehmenslösungen. Der verstärkte Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Technologien für maschinelles Lernen bietet enorme Potenziale für Effizienzsteigerungen und neue

Geschäftsmodelle, erfordert aber neben dem Verständnis bestehender technologischer Abläufe und Systeme auch unternehmenskulturelle Veränderungen. Gerade die IT-Beratung wird unter diesen Rahmenbedingungen zunehmend komplexer und damit auch fehleranfälliger. Ein wesentliches Risiko besteht darin, aktuelle Trends und Entwicklungen in der Branche nicht oder zu spät zu erkennen.

COSMO CONSULT hat verschiedenen Maßnahmen ergriffen, um den vorgenannten Risiken zu begegnen:

- Zum einen führen wir regelmäßig umfassende Analysen der relevanten Märkte und Technologien durch, um erfolgversprechende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und wettbewerbsfähig zu bleiben.
- Zugleich richten wir unsere Organisation und Prozesse sowie unsere Produkte und Dienstleistungen regelmäßig an den aktuellen Marktanforderungen aus. Dabei gewinnt die Beratung unserer Kunden bei der Erarbeitung einer ganzheitlichen IT-Strategie für ihr Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Zu diesem Zweck haben wir unsere internen Ressourcen erheblich ausgebaut, um unseren Geschäftspartnern nicht nur mit dem notwendigen technischen Wissen, sondern vielmehr auch der erforderlichen betriebswirtschaftlichen Expertise bei der Umsetzung des damit verbundenen Change-Managements zur Verfügung zu stehen.
- Wir setzen weiterhin auf strategische Investitionen und Akquisitionen, um Innovationen in unser Geschäftsmodell zu integrieren und unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Als führender ERP-Spezialist und größter Microsoft Dynamics Partner in Europa und Lateinamerika sehen wir uns zudem gut positioniert, um weiterhin an diesem Wachstumsmarkt zu partizipieren und unsere Marktführerschaft in Europa und Lateinamerika kontinuierlich auszubauen.

Abhängigkeit von Microsoft

Als Spezialist für Digitalisierungs-Lösungen auf Basis der Produkte von Microsoft Dynamics 365, Microsoft Power Plattform und Microsoft Office 365 für mittelständische und große Unternehmen besteht für die COSMO CONSULT Gruppe eine enge Abhängigkeit von Microsoft, insbesondere im Bereich Softwareentwicklung, aber auch bei der Preisgestaltung für den Software-Vertrieb.

Darüber hinaus wird insbesondere die von Microsoft vorangetriebene Entwicklung weg von klassischen Software-Lizenzverkäufen hin zu Software-Subscriptions das Geschäftsmodell und damit auch die Finanz- und Ertragslage der COSMO CONSULT Gruppe in den kommenden Jahren nachhaltig beeinflussen. Subscription-Modelle zeichnen sich durch den Verkauf der Software einschließlich der zugehörigen Upgrades auf monatlicher Basis aus, wobei das Entgelt für die Überlassung der Software regelmäßig in monatlichen Raten entrichtet wird. Für den Kunden sind Subscription-Modelle mit zunächst niedrigeren Einstiegskosten verbunden als der Erwerb einer Dauerlizenz.

Finanziell und ergebnisseitig wird die Umstellung von Lizenzverkäufen zu Subscription-Modellen für die Unternehmen der COSMO CONSULT Gruppe dazu führen, dass Umsätze aus unbefristeten Lizenzverkäufen wegfallen und durch geringere, allerdings stetig anfallende monatliche Subscription-Fees ersetzt werden. Der Umsatz wird also zeitanteilig über die Laufzeit des Software-Abonnements realisiert und nicht mehr sofort wie bei einem Lizenzverkauf. Bei gleichbleibender Verkaufsleistung dauert es drei bis fünf Jahre, bis das jährliche Umsatzvolumen aus Subscription-Modellen den gleichen Betrag erreicht wie im Verkaufsfall.

Korrespondierend dazu wird sich der Aufwand aus dem Erwerb der Software-Lizenzen verringern und es werden entsprechend geringere Aufwendungen für Subscription-Fees anfallen. Diese Entwicklung wird für einen Übergangszeitraum von voraussichtlich drei bis fünf Jahren zu einem vorübergehenden Rückgang der absoluten Marge und damit auch der Cash-Flows führen, bis das ursprüngliche Umsatzvolumen wieder erreicht ist.

Darüber hinaus können sich aus der Forcierung der vorgenannten Entwicklung durch Microsoft die folgenden weiteren Risiken ergeben:

- die Unternehmen der COSMO CONSULT Gruppe können ihren Kunden zukünftig nur in begrenztem bzw. mit Microsoft abgestimmtem Umfang flexible Lizenzierungsoptionen anbieten,
- verstärkter Wettbewerb durch Angebot von niedrig-preisigen Subscription-Modellen und dadurch erhöhte Wechselbereitschaft von Kunden.

Allerdings sind mit der Ausweitung von Subscription-Modellen auch erhebliche Chancen verbunden:

- Vorausgesetzt, die Software bietet den Kunden einen langfristigen Wert, können Software-Lizenzierungen auf Abonnementbasis ein Umsatzwachstum generieren. Aufgrund der niedrigeren Einstiegskosten sind diese Lösungen für Kunden attraktiv, die bisher angesichts hoher Anfangsinvestitionen von einem Lizenzkauf abgesehen haben. Das Angebot von Software-Abonnements kann damit durchaus zu einem wachsenden Kundenstamm beitragen.
- Der flexible Pay-over-time-Ansatz ist attraktiv für Kunden, die zwar einen hohen Softwarebedarf haben, aber nur über ein begrenztes Investitionsbudget verfügen. Durch die Lizenzierung auf Abonnementsbasis kann die Software so eine breitere und tiefere Marktdurchdringung erreichen.
- Ein erhöhter Anteil von Software-Subscriptions an den Umsatzerlösen führt mittelfristig zu besser planbaren Einnahmen und damit einer höheren Stabilität gegenüber Umsatzschwankungen.

Als einer der weltweit erfolgreichsten Microsoft Business Applications-Partner ist COSMO CONSULT seit 2011 regelmäßiges Mitglied des „Inner Circle for Microsoft Dynamics“ und profitiert dadurch von Vorteilen, die nicht zuletzt auch für die Kunden der Unternehmensgruppe relevant sind: Das Gremium ermöglicht den regelmäßigen Austausch mit wichtigen Microsoft-Entscheidern, wodurch COSMO CONSULT in gewissem Umfang direkten Einfluss auf die Weiterentwicklung und strategische Ausrichtung der Microsoft Dynamics 365-Lösungen hat. Auf diese Weise können die Praxisanforderungen der Kunden die Produktstrategie von Microsoft unmittelbar beeinflussen. Im Gegenzug erhält die COSMO CONSULT Gruppe Zugang zu technologischen Innovationen von Microsoft Dynamics 365, die ihren Kunden wiederum frühzeitig Wettbewerbsvorteile verschaffen können.

Operative Risiken

Das Geschäftsmodell von COSMO CONSULT basiert auf der erfolgreichen Implementierung von Software- und Servicelösungen, die den Kunden helfen sollen, Komplexität zu verringern und so effizient wie möglich zu arbeiten. Die entsprechenden Projektaufträge zeichnen sich dabei durch eine erhebliche Komplexität aus. So gilt es dabei, die verschiedenen ERP-, CRM-, DMS- und BI-Lösungen bzw. eine individuelle Kombination dieser Tools sowie die Bereitstellung von cloudbasierten Lösungen bestmöglich und zeitnah an die Abläufe und Organisationsstrukturen der Kunden anzupassen. Dabei ist regelmäßig eine enge Zusammenarbeit mit den Kunden sowie häufig auch hinzugezogenen Partnerunternehmen und externen Beratern erforderlich. Bei der Abwicklung dieser Aufträge können folgende Risiken auftreten, die erst im Verlauf des Projekts erkannt werden:

- Zeitverzögerungen in der Implementierung aufgrund der Komplexität von Lösungen, individuellen Anpassungs- und Migrationserfordernissen, veränderten wirtschaftlichen und/oder technischen Bedingungen nach Vertragsabschluss oder Schwächen in der Projektsteuerung,
- Verfehlung der Kundenerwartungen aufgrund der Auswahl und Implementierung von Software- Lösungen, die für die Erfüllung der Kundenanforderungen nicht geeignet sind,
- unzureichende Mitarbeit von Kunden im Projekt, mangelhafte Bereitstellung von zugesagten Ressourcen des Kunden,
- fehlerhafte Auftragskalkulationen,
- Zahlungsverzögerungen infolge von unterschiedlichen Vorstellungen zu Projektergebnissen und Meilensteinen.

Durch eine stetige Verbesserung des Projekt-Controllings, regelmäßige Projekt-Reviews sowie ein adäquates Vertragsmanagement versucht COSMO CONSULT, entsprechende Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzusteuern bzw. diese zu minimieren.

Die Geschäftsprozesse der COSMO CONSULT Gruppe sind größtenteils IT-gestützt. Die Aufrechterhaltung eines reibungslosen Geschäftsbetriebs setzt dabei einen effizienten und unterbrechungsfreien Ablauf der Datenverarbeitungssysteme voraus. Den wachsenden Anforderungen an Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Daten wird mit vielfältigen präventiven und korrektiven Maßnahmen begegnet. Hierzu zählen bauliche Maßnahmen zur Zu- und Abgangskontrolle, lokale Brandschutz- und Datensicherungsmaßnahmen, Verschlüsselungsmaßnahmen, Verwendung von Antivirensoftware sowie Geheimhaltungsvereinbarungen mit Mitarbeitern und Kunden über vertrauliche und sicherheitsbedürftige Daten. Für im Geschäftsbetrieb verwendete Cloud-Dienste werden entsprechende Auftragsdatenvereinbarungsverträge geschlossen.

Regulatorische Risiken

Die Unternehmen der COSMO CONSULT Gruppe sind international tätig. Dies bedeutet, dass nicht nur die von uns vertriebenen Softwarelösungen und erbrachten Dienstleistungen an die jeweils lokalen Gegebenheiten und Rechtsvorschriften angepasst werden müssen. Auch die Geschäftsprozesse und Aktivitäten unserer Gesellschaften unterliegen den Anforderungen der jeweiligen nationalen Rechtssysteme. Zu den üblichen Risiken für internationale Geschäfte, denen auch die Unternehmen von COSMO CONSULT ausgesetzt sind, zählen dabei insbesondere Änderungen von Rechnungslegungsstandards und Steuergesetzen einschließlich gegebenenfalls konkurrierender Steuergesetzgebungen, Aufwendungen für die Anpassung der Produkte an lokale Gegebenheiten, unterschiedliche Regelungen und Durchsetzungsmöglichkeiten betreffend das geistige Eigentum an Technologien und Informationen sowie sich ändernde und teils widerstreitende Regelungen zum Datenschutz.

Um den vorgenannten Risiken zu begegnen und ihre Auswirkungen zu minimieren, werden die Entwicklungen im rechtlichen Bereich durch die Vertreter der Landesgesellschaften aktiv überwacht und bei Bedarf der Rat von externen Anwalts- und Steuerkanzleien eingeholt.

Mitarbeiter

Der Erfolg der COSMO CONSULT Unternehmensgruppe hängt maßgeblich von der fachlichen Kompetenz und individuellen Leistungsbereitschaft ihrer Mitarbeiterinnen ab. Die permanenten Veränderungen und Weiterentwicklungen im IT-Bereich als auch bei den Kunden erfordern eine stetige marktgerechte Weiterbildung der COSMO CONSULT Fach- und Führungskräfte. Für den weiteren Erfolg und das Wachstum der Unternehmensgruppe ist es zudem erforderlich, Mitarbeiterinnen für die internationalen Standorte zu gewinnen und im Unternehmen zu halten. Die begrenzte Verfügbarkeit von entsprechenden Fach- und Führungskräften auf dem Arbeitsmarkt hat den Wettbewerb in unserer Branche erheblich intensiviert.

Vor diesem Hintergrund ist die COSMO CONSULT Gruppe insbesondere den Risiken ausgesetzt, dass die für den geplanten weiteren Ausbau und die Entwicklung der Geschäftsaktivitäten erforderlichen Personalressourcen nicht in ausreichendem Umfang und/oder erst zeitverzögert aufgebaut werden können, wichtige Fach- und Führungskräfte übernommener Unternehmen nicht gehalten werden können sowie aufgrund des Fehlens von Fachkräften ausscheidende Mitarbeiterinnen nicht adäquat ersetzt werden können.

Den vorgenannten Risiken begegnet COSMO CONSULT mit attraktiven Weiterbildungs- und Entwicklungschancen, aktivem Wissens-Sharing, flachen Hierarchien und attraktiven Vergütungsmodellen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem auf dem Ausbildungsbereich.

Fortgesetztes Wachstum und Internationalisierung

Die COSMO CONSULT Gruppe befindet sich weiterhin in einer starken Wachstumsphase, vor allem im internationalen Bereich. Eine Vielzahl ihrer Kunden ist global aufgestellt, sodass sie ihre Leistungen über die nationalen Grenzen hinweg genau dort erbringt, wo sie benötigt werden.

Den Anforderungen der zunehmenden Internationalisierung begegnet COSMO CONSULT sowohl durch Zukäufe von Unternehmen als auch den Abschluss von internationalen strategischen Partnerschaften mit anderen Unternehmen, insbesondere in Märkten, in denen die Unternehmensgruppe kein entsprechendes Produktangebot mit eigenen Ressourcen darstellen kann. Die entsprechenden Entscheidungen werden durch sorgfältige Due Diligence-Aktivitäten vorbereitet, in die interne sowie externe Spezialisten eingebunden werden.

Insbesondere die Akquisitionen der letzten Geschäftsjahre erfordern eine zeitnahe und effektive Integration der neuen Tochtergesellschaften, ohne den laufenden Geschäftsbetrieb negativ zu beeinflussen.

Zu diesem Zweck passt die COSMO CONSULT Gruppe ihre Unternehmensstrategie und -strukturen fortlaufend an. Im Fokus der wachstumsbedingten unternehmensinternen Veränderungen stehen, neben einer adäquaten Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation, auch die gruppenweite Standardisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen, insbesondere im Vertriebs- und Verwaltungsbereich, sowie das aktive Management der abgeschlossenen strategischen Allianzen und Kooperationen.

Finanzrisiken

Die Höhe und der zeitliche Anfall der Umsatzerlöse unterliegt insbesondere im Dienstleistungsbereich Marktschwankungen. Längere Vertriebszyklen, Größe und Komplexität einzelner Projekte, Budgetveränderungen bei Kunden, geringere Softwareumsätze und damit verbunden auch geringere Erlöse aus Wartungsleistungen können unsere Umsatzprognosen beeinflussen und negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage haben. Um diesen Risiken zu begegnen, werden die laufende Umsatz- und Kostenentwicklung sowie operative Kennzahlen pro Geschäftsbereich sowohl auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch auf Konzernebene laufend und detailliert überwacht. Abweichungen zu den Planzahlen werden analysiert und der Forecast regelmäßig entsprechend aktualisiert. Vor diesem Hintergrund schätzen wir die vorgenannten Risiken als gering ein.

Kreditrisiken bestehen, wenn Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen aus dem abgeschlossenen Geschäft nicht oder nicht fristgerecht nachkommen. Dem Risiko von Forderungsausfällen begegnet COSMO CONSULT durch ein detailliertes Monitoring der Kundenbeziehungen sowie ein aktives Forderungsmanagement.

Liquiditätsrisiken unterliegen einem aktiven Treasury Management und werden weitestgehend zentral gesteuert und gesichert. Die der Unternehmensgruppe hieraus entstehenden Risiken werden als gering eingestuft. Die Währungsrisiken sind angesichts der überwiegenden Transaktionsabwicklung in Euro ebenfalls als gering zu erachten.

Steuerliche Risiken ergeben sich aus gegenwärtig laufenden und noch ausstehenden Betriebsprüfungen. Diese Risiken werden durch die Bildung von Rückstellungen angemessen berücksichtigt.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation des Konzerns und der COSMO CONSULT AG

Die allgemeinen Unternehmenschancen und -risiken umfassen eine Vielzahl an Sachverhalten, die aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie dem fortgesetzten Wachstum und der Internationalisierung resultieren oder diese beeinflussen. Die aktuellen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie führen dazu, dass sich die Risikosituation für die Unternehmensgruppe generell erhöht hat. Umgekehrt ergeben sich hieraus allerdings auch vermehrte Chancen, neue Produkte, Kunden und Absatzmärkte zu gewinnen.

Die Einschätzung der Risikosituation ist das Ergebnis der Betrachtung aller wesentlichen, zuvor aufgeführten Einzelrisiken. Die vorstehend beschriebenen Risiken sind gegenwärtig weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit für die COSMO CONSULT Gruppe bestandsgefährdend.

Zugleich eröffnen die fortgesetzte Digitalisierung und die stetigen Investitionen in den Ausbau und die Entwicklung neuer Lösungs- und Leistungsangebote eine Vielzahl von unternehmerischen Chancen.

D. Prognosebericht für den Konzern und die COSMO CONSULT AG

D.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das globale Wachstum hat in der ersten Jahreshälfte 2020 ein abruptes Ende gefunden. Eine leichte Erholung war erst zum Ende des Jahres sichtbar, wobei diese Entwicklung durch die zum Jahreswechsel 2020/2021 erneut verschärften Einschränkungsmaßnahmen wieder gebremst wurde. Trotzdem hat sich die weltwirtschaftliche Aktivität zu Beginn des Jahres 2021 in solidem Tempo erhöht, nachdem sie Ende 2020 das vor der Pandemie verzeichnete Niveau erreicht hatte.

Gegenwärtig ist eine weitere Erholung der Nachfrage zu verzeichnen. Dies und die umfangreichen fiskalischen Impulse der Staaten stützen die Konjunktur im Euroraum und weltweit. Im ersten Quartal 2021 wurde die Wirtschaftstätigkeit zwar weiterhin durch hohe Ansteckungsraten und eine damit verbundene Verlängerung der Einschränkungsmaßnahmen belastet. Die voranschreitenden Impfkampagnen und die Aussicht auf weitere Lockerungen lassen allerdings erwarten, dass sich die Konjunktur im weiteren Jahresverlauf erholen wird.

Für den Euroraum deuten die Wirtschaftsdaten auf ein Wiedereinsetzen des Wirtschaftswachstums im zweiten Quartal 2021 hin. Die Branchenfragen lassen auf eine weitere Erholung des verarbeitenden Gewerbes und der Industrie, gestützt durch die robuste weltweite Nachfrage, schließen. Allerdings ist der Dienstleistungssektor noch weiterhin durch die Einschränkung der Bewegungsfreiheit und der sozialen Kontakte belastet. In diesem Bereich tätige Unternehmen erhalten nach wie vor Unterstützung durch fiskalpolitische Maßnahmen. Bei den Verbrauchern herrscht angesichts der Auswirkungen der Pandemie auf Beschäftigung und Einkommen nach wie vor Unsicherheit. Trotz der Unsicherheit über die Konjunkturaussichten blieben die Unternehmensinvestitionen stabil.

Für den Bereich der Informationstechnologie prognostiziert Gartner für 2021 einen starken Anstieg der weltweiten IT-Ausgaben um 8,4% auf 4,1 Billionen US-Dollar. Als Wachstumstreiber wird dabei vor allem die neue Rolle gesehen, die der IT nach der Pandemie zukommt. Danach werden die finanziellen Mittel für Digital-Business-Initiativen immer häufiger aus den operativen Bereichen der Unternehmen heraus generiert - IT ist damit nicht mehr nur eine unterstützende Funktion für die Unternehmen, sondern ist zunehmend direkt an der Wertschöpfung der Unternehmen beteiligt.

Der Branchenverband Bitkom rechnet für Deutschland mit einer ähnlichen Entwicklung und prognostiziert für 2021 Zuwächse von 4,1 % auf 27,0 Milliarden Euro bei Software und von 1,1 % auf 40,0 Milliarden im Bereich Services. Der Branchenverband fordert zudem, das Thema Digitalisierung zukünftig verstärkt auf die politische Agenda zu setzen. Die vergangenen Krisenmonate haben die erheblichen Lücken und Schwächen aufgezeigt, die in Deutschland in diesem Bereich zu verzeichnen sind.

D.2. Ausblick für den Konzern und die COSMO CONSULT AG

Der aktuelle gesamtwirtschaftliche Ausblick für die Entwicklung der Weltwirtschaft und die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum und in Deutschland ist positiv. Allerdings wird die Prognosefähigkeit durch die derzeit noch bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der mittel- und langfristigen Folgen der Coronavirus-Pandemie und nicht zuletzt hinsichtlich ihrer Dauer erschwert. Diese Unsicherheiten stellen durchaus ein Risiko für den Verlauf unserer Geschäftsaktivitäten in 2021 dar. In Anbetracht der nach wie vor bestehenden Risiken erachten wir die nachhaltige und zukunftsorientierte Umsetzung unserer Geschäftspolitik für unverändert wichtig und unverzichtbar. Kundenorientierung, Innovationskraft sowie hohe internationale Marktpräsenz stellen dabei weiterhin wichtige Erfolgsfaktoren für unsere Unternehmensgruppe dar. Unsere Ergebnisse für 2020 haben gezeigt, dass unsere Strategie anhaltender Investitionen sowohl in neue Produktbereiche und Märkte als auch in unsere internen Geschäftsprozesse und Organisation grundlegende Voraussetzung dafür waren, den Herausforderungen des vergangenen Jahres zu begegnen und haben die Wettbewerbsfähigkeit der COSMO CONSULT Gruppe gestärkt.

COSMO CONSULT unterstützt mit seinen Softwarelösungen und Dienstleistungen die zentralen Geschäftsprozesse bei einer Vielzahl von Unternehmen. Der durch die Coronavirus-Krise verstärkte Zwang zur Digitalisierung und Vernetzung von Systemen und Daten führt unserer Einschätzung nach dazu, dass sich Produktbereiche wie Cloud-Lösungen, „Internet of Things“ und künstliche Intelligenz zu wichtigen Investitionsschwerpunkten bei unseren Kunden entwickeln. Vor diesem Hintergrund ist unsere Strategie weiterhin darauf ausgerichtet, uns nicht nur als umfassender Service-Anbieter für ERP und CRM-Lösungen von Microsoft zu behaupten, sondern darüber hinaus integrierte digitale Gesamtlösungen auch außerhalb von Microsoft Dynamics 365 zu entwickeln und zu implementieren. Unser Ziel ist es, unsere Kunden auf dem Weg der Digitalisierung ihrer Unternehmen zu begleiten, mit ihnen gemeinsam Konzepte zur digitalen Transformation zu entwickeln und umzusetzen und hierzu umfassende Lösungen aus einer Hand zu bieten.

Auf dieser Grundlage sehen wir insbesondere in Deutschland und Europa nach wie vor gute Voraussetzungen für die profitable Ausübung unserer Geschäftsaktivitäten. Diese Mittel sind erforderlich, um zukünftig verstärkt auch im asiatischen Raum tätig zu werden, der im Bereich Digitalisierung sehr hohe Wachstumsraten ausweist.

Die aktuelle Unternehmensplanung (Stand April 2021) sieht für das Gesamtjahr 2021 für den COSMO CONSULT Konzern Umsatzerlöse in der Spanne zwischen Mio. EUR 140 und Mio. EUR 155 und eine EBIT-Marge im Korridor zwischen 7 % und 9 % vor.

Für die COSMO CONSULT AG planen wir mit einem leichten Umsatzwachstum bzw. Umsatzerlösen in der Spanne von Mio. EUR 29 bis Mio. EUR 30 und eine EBIT-Marge zwischen 4 % und 5 %.

Dies Planungen basieren auf der Annahme, dass es in 2021 zu einer moderaten und nachhaltigen konjunkturellen Erholung ohne wesentliche Beeinträchtigung durch erneute Lockdowns kommt. Angesichts der nach wie vor noch bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Pandemie-Entwicklung können die damit verbundenen tatsächlichen Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftsentwicklung und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der COSMO CONSULT Gruppe und der COSMO CONSULT AG jedoch nicht final abgeschätzt werden.

Die weitere Entwicklung wird unverändert aufmerksam beobachtet und die COSMO CONSULT Gruppe ist vorbereitet, alle notwendigen Maßnahmen zeitnah zu ergreifen. Wir erachten die hohen Investitionen in die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Lösungs- und Leistungsangebots, insbesondere im Zusammenhang mit der anhaltenden Digitalisierung, sowie unsere bisher stabile Ertrags- und Finanzlage als eine gute Voraussetzung, um den Anforderungen des vor uns liegenden Geschäftsjahres gerecht zu werden.

Berlin, 15. Juni 2021

Vorstand

Uwe Bergmann

Klaus Aschauer

Gerrit Schiller

5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

98 Die COSMO CONSULT AG, Potsdam, hat als Mutterunternehmen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, gemäß § 315 HGB den Konzernlagebericht und den Lagebericht zusammenzufassen und den Konzernabschluss und Jahresabschluss gemeinsam offenzulegen. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 15. Juni 2021 dem Konzernabschluss, über dessen Prüfung wir gesondert berichten, sowie dem als Anlage 1 beigefügten Jahresabschluss der COSMO CONSULT AG, Potsdam, zum 31. Dezember 2020 und dem zusammengefassten Lagebericht von Konzern und Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers"

An die COSMO CONSULT AG, Potsdam

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der COSMO CONSULT AG, Potsdam, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Konzernlagebericht der COSMO CONSULT AG, Potsdam, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben,

um die Aufstellung eines zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

6. Schlussbemerkung

99 Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 und des zusammengefassten Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2020 der COSMO CONSULT AG, Potsdam, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.).

100 Der von uns mit Datum vom 15. Juni 2021 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt 5 wiedergegeben.

101 Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

102 Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des zusammengefassten Konzernlageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Berlin, 15. Juni 2021

**W+P Wagemann Baumgardt + Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Jens Baumgardt, Wirtschaftsprüfer

Eric Buge, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019

I. Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Cosmo Consult AG, Potsdam, besteht aus drei Mitgliedern. Seine Mitglieder waren im Geschäftsjahr 2020:

- Jesko Nobiling, Rechtsanwalt/Steuerberater, Berlin, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Joachim Scheich, Kaufmann, Marl, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Horst Bergmann, Kaufmann, Münster, Mitglied des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

II. Bericht über die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2020

Der Aufsichtsrat der Cosmo Consult AG hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Geschäftsführung überwacht.

Der Aufsichtsrat wurde in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen jeweils anlassbezogen eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat mündlich auch zwischen den Sitzungen über Fragen der Unternehmensstrategie und den damit verbundenen Chancen und Risiken, die Unternehmensplanung, über die Geschäftsentwicklung und -lage von Cosmo Consult einschließlich der Risikolage, geplante und laufende Investitionen sowie Geschäfte von besonderer Bedeutung für die Cosmo Consult AG und die Unternehmensgruppe.

Die vom Vorstand erteilten Berichte und sonstigen Informationen hat der Aufsichtsrat auf ihre Plausibilität hin überprüft, erörtert sowie jeweils kritisch gewürdigt und hinterfragt.

Neben der gesetzlichen Regelberichterstattung sind im Geschäftsjahr 2020 insbesondere folgende Themen beraten und geprüft worden:

- Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Gesellschaft und die Cosmo Consult Gruppe sowie die Maßnahmen des Vorstands zur Bewältigung der damit verbundenen Risiken,
- Fragen der weiteren nationalen und internationalen Expansion sowie der Integration der hinzuerworbenen Unternehmen und Geschäftsbereiche,
- Die Bestellung des Jahresabschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers der Cosmo Consult AG und dessen Prüfungsauftrag.

III. Sitzungen und Teilnahme

Im Geschäftsjahr 2020 fanden folgende Sitzungen statt:

Aufsichtsratssitzung März 2020

In der per Videokonferenz abgehaltenen Aufsichtsratssitzung am 27.03.2020 wurden die Corona-Situation und ihre möglichen Auswirkungen auf die Cosmo Consult Gruppe erörtert. Im Fokus standen dabei die aktuellen Vorbereitungen der Unternehmensgruppe zur Bewältigung der pandemiebedingten Herausforderungen, die Liquiditätssituation und die geplanten bzw. eingeleiteten Maßnahmen, um den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie Rechnung zu tragen.

Aufsichtsratssitzung Juli 2020

In der per Videokonferenz abgehaltenen Aufsichtsratssitzung am 08.07.2020 hat der Aufsichtsrat Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung der Cosmo Consult AG für das Geschäftsjahr 2019 erörtert und geprüft. Die ebenfalls an der Sitzung teilnehmenden Vorstandsmitglieder der Gesellschaft haben den Geschäftsverlauf der Gesellschaft und des Konzerns in 2019 detailliert erläutert, Stellung zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem genommen und die entsprechenden Fragen des Aufsichtsrats beantwortet.

Der verantwortliche Wirtschaftsprüfer der Wagemann Baumgardt + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eingehend über seine Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019, des Konzernabschlusses zum 31.12.2019 und des zusammengefassten Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns im Geschäftsjahr 2019 berichtet. Der Abschlussprüfer hat dabei insbesondere seine Prüfungsschwerpunkte und seine Prüfungsergebnisse erläutert und die Fragen des Aufsichtsrats beantwortet.

Im Anschluss daran hat der Vorstand die Strategie und den Ausblick für die Unternehmensgruppe vorgestellt und mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung sowie des ergänzenden Berichts des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns wurde nach Erörterung und Prüfung durch den Aufsichtsrat zugestimmt. Weiterhin hat der Aufsichtsrat den Vorschlag an die Hauptversammlung verabschiedet, die Wagemann Baumgardt + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer der Cosmo Consult AG sowie zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 zu wählen.

Beschlussfassung des Aufsichtsrats im schriftlichen Umlaufverfahren im Dezember 2020

Mit schriftlichem Umlaufbeschluss vom 28.12.2020 hat der Aufsichtsrat einer Anpassung der Vorstandsbezüge mit Wirkung ab dem 01.01.2021 zugestimmt.

IV. Erörterung des Jahres- und Konzernjahresabschlusses 2020

In der Hauptversammlung der Cosmo Consult AG vom 08.07.2020 wurde die Wagemann Baumgardt + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Berlin zum Abschlussprüfer des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der Cosmo Consult Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 sowie des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Cosmo Consult AG für das Geschäftsjahr 2020 gewählt. Die W+P Wagemann Baumgardt + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den nach den Regelungen des HGB aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Cosmo Consult AG geprüft und mit den uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Damit hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass nach seiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Cosmo Consult AG sowie des Konzerns vermitteln. Weiterhin hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht im Einklang mit dem Jahresbeziehungsweise Konzernabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Cosmo Consult AG sowie des Konzerns vermitteln und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Der Vorstand der Cosmo Consult AG hat die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung für das Geschäftsjahr 2020 fristgerecht aufgestellt und unverzüglich an den Aufsichtsrat weitergegeben. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 16.06.2021 hat der Vorstand die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung sowie seinen Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns erläutert. Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Rechnungslegung wurden beantwortet. Der in der Bilanzsitzung anwesende Abschlussprüfer hat ausführlich über seine Prüfung und die Prüfungsergebnisse berichtet. Dabei hat der Abschlussprüfer auch über seine im Rahmen der Prüfung erfolgten Untersuchungen zur Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems berichtet. Wesentliche Schwachstellen des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Rechnungslegungsprozesses wurden vom Abschlussprüfer nicht festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

V. Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts 2020 durch den Aufsichtsrat

Nach eigener Prüfung ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lageberichts der Cosmo Consult AG für das Geschäftsjahr 2020 sowie die Berichte des Abschlussprüfers zu keinen Einwendungen Anlass geben.

Der Aufsichtsrat teilt die Einschätzung des Abschlussprüfers, dass das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem, insbesondere auch bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, keine wesentlichen Schwachstellen aufweist.

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 16.06.2021 den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Cosmo Consult AG für das Geschäftsjahr 2020 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss im Sinne von § 172 AktG festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen. Schließlich hat der Aufsichtsrat den vorliegenden Bericht an die Hauptversammlung verabschiedet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Cosmo Consult Gruppe für ihr großes Engagement und ihre unverändert erfolgreiche Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020.

Berlin, den 16.06.2021

Jesko Nobiling, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Joachim Scheich, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Horst Bergmann, Mitglied des Aufsichtsrates
